Der Ausgabe B liegen heute die "Rochbrunnengeifter" bet.

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Bedenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, L.80 Martvierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Martvierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Musgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Reuesten Rachrichten ericheinen toglich mittags, mit Ausnahme der Conn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Rancod, Kordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Beile ober beren Raum aus Stadtbegirf Biesbaden 20 Big., aus Deutschland 30 Bfg., aus dem Auslande 40 Bfg. Im Reklameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mk., von auswärts 1,50 Mk. Bei Biederholungen Rachlaß nach aufliegendem Carif. Für Plagvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebilhren durch Rlage, bei Rontursverfahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. — Fernspr.: Verlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismarckring 29) Nr. 809-

Sher Abonnent der Biesdadener Reuesten Racheichten (Ausgade A) ih mit 500 Mark gegen Tod durch Unsgade B) bezieht, insgesant der Biesdadener Reuesten Kachrichten, der auch die humortstiltsche Bedendelige "Rochbrunnengesster" (Ausgade B) bezieht, insgesant die Boen Todes- und Garg-Jenaldbildiessal unsage Unsald unsage Unsald der Bedraumengester" gilt, soweit dies beiselben verheiterte find, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau unfagert, so das, wenn Nann und Frau verunglichen sollen, je 1000 Mark, insgesant also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Zeber Unsald in ärziliche Bedandtung zu begeben. Lodessalle millen sollen, je 3000 Mark innerhald 48 Chunden nach dem Einricht zur Anmeidung gedracht werden. Ueber die Boraussehung zu begeben. Lodessalle millen sollen, je 3000 Mark innerhald 48 Chunden nach dem Einricht zur Anmeidung gedracht werden. Ueber die Boraussehung geden die Bersicherungsbedingungen Ausfähluß.

Mr. 277

Freitag, 27. November 1914

29. Jahrgang.

Wieder ein englisches Linienschiff vernichtet.

Gegen 800 Mann umgekommen. — Madenfen fiegt in Polen. 40000 Ruffen gefangen. Geschütze, Maschinengewehre usw. erbeutet.

Die Bernichtung des englischen Schlachtschiffes. Rabelfperre zwifchen England und Solland.

Rotterbam, 26. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Beftern abend 10 Uhr murbe ber telegraphifche Berlegr mit England ploplich englifcherfeits abgefchnitten. 3milden England und Solland geben 2 Rabel, bie je Drabte enthalten. Solland war durch dieje Unters brechung auch von bem Berfehr mit Frankreich und Amerifa abgefdnitten. Außer ber Berbindung mit Dentich: land mar jebe Berbindung mit bem Auslande abgefcitten. Brft 11.45 tthr wurde die Berbindung, ebenfo ichnell wie fle abgebrochen war, englischerfeite wiederhergeftellt, aber

Anr vermittels eines Drahtes.

London, 27. Nov. (Wolff-Tel.) In ber geftrigen Sigung bes Unterhaufes teilte Lord Ehrechill mit, daß bas Linienichiff "Bulwad" am 25. Rovems ber um 11 Uhr mittags im Safen von Sheernes in Die Buft geflogen fei. 3 mifchen 700 und 800 Dann find am Betommen, nur 12 find gerettet. Die ans befenden Admirale berichteten, fie feien überzeugt, baß bie Urfache auf eine innere Explosion bes Munitiones nagagins gurudguführen fei. Das Schiff faut in brei Rinnten. Die Explosion mar fo ftart, bag die Gebande in Sheerneh bis auf die Grundmauern erbebten.

Die Rabeliperre gwijchen England und Solland ift durch die vorsiehende Meldung volltommen erflärt. Die ingliiche Regierung wollte verhindern, daß über die ichmer-Diegenden Mitteilungen des Lord Churchill im Unterlaufe etwas anderes nach dem Geftlande gemeldet würde, ale fie gut hieß. Gie hat alle Berfehrswege der Erde in ihrer Sand, tann Mitteilungen in ber Form, die ihr paffen, dulaffen, tann fie auch gang verbinbern. Die Melbung, die wir heute, am 27. November, früh 7 11hr 42 Minuten ther die am 25. November, 11 Uhr vormittags, geschehene Lateftrophe erhalten, ift ebenfalls im Ginne der britifden Regierung friffert. Bon Bebeutung icheint uns das Bemaben bu fein, bie Bernichtung des großen Schlachtichiffes af eine ans inneren Urfachen entfiandene Explosion der Munitionefammer gurudguführen. Diefe Bemubungen baben etwas von einem Krampf an fich; und bas macht uns im fo mistranifder, je weniger wir icon grunbfablich eng-Michen Melbungen an fich Bertrauen entgegenbringen burfen. Der Gifer der "gerade im Unterhause anweienden" tnallicen Abmirale laft barauf ichliegen, bag etwas au bemanteln fei, und die Rabeliperrung bestärft uns noch in biefer Anficht. Man wird es ung faum verübeln, wenn big es angefichts ber verichiebenen Berbachtsgründe vor-Michen, einftweilen an eine deutsche Mine oder an ein wohl-Besieltes Torpedogeicoft ju glauben. Als die "Maine" 1868 im Safen von Sabrna fant, bieß es auch, eine Explofion in ber Munitionstammer fet Schuld daran; troudem alaubte fein Menich daran, und fofort hinterber brach ber banitch-amerifanifche Rrieg aus. Spätere Untersuchungen an bem Brad haben die Tatiache feftgeftellt, bag die vernichtende Explosion nicht im Innern ftattgefunden batte, fonbern bon außen gefommen mar. Der Fall "Bulwart" bat bun eine erfigunliche Achnlichkeit mit dem Jall "Maine".

Aber wir fonnen die Muben, die fich die englische Sidmitalität gibt, die Bernichtung auf innere Urlache gurudaufuhren, wohl begreifen. Die engliichen Regierungsfreife befarchten eine Rrife in ber Bolfsftimmung, Die ihnen febr unbentem werden fonnte. Die Bahrbeit über den Untersang der "Andacious" wurde deshalb fo lange unterdriedt, beb fiber die Bernichtung der "Bulmart" foll fic auch inrudgehalten werden. Das englische Bolf ioll nicht wiffen, Dan will es in Sicherheit wiegen, bis eines Tages — in den Kämpfen nördlich von Lods immer wieder, durch die

ber Tag ift vorausfichtlich nicht mehr fern - bas gange Bebaube von britifchem Bug und Trug unter ben Tritten deutider Regimenter gufammenfturgen wird.

Der "Bulwart" frammte aus bem Jahre 1899; er batte 15 250 Tonnen Bafferverdrangung, 18 bis 19 Ceemeilen Beidwindigfeit und war mit vier 30,5 und awolf 15 Bentimeter-Geiduten verfeben. Un Befatung befag bas Schiff in Griebensgeiten 750 Mann; jest burfte es gegen 900 gebabt haben. Es geborte noch au ben Schlachtichiffen erfter

Großer deutscher Sieg in Polen. 40 000 Ruffen gefangen.

Grobes Saupiquartier, 26, Rov. Bormittags, (Mmtl.) Die Lage auf bem weftlichen Rriegsichauplat ift unverandert, In ber Gegend St. Silaire und Sonain wurde ein mit ftarten Araften angefehter, aber ichmachlich burchgeführter frangofifcher Angriff unter großen Berluften für ben Gegner gurfidgeichlagen,

Bei Apremont maden wir Fortidritte.

In Oftprengen ift bie Lage nicht veranbert.

In ben Rampfen ber Truppen bes Generals v. Dat: tenfen bei Bods und Lowicz haben bie ruffifche 1. und 2., und Teile ber 5. Armee ichwere Berinfte erlitten. Anger vielen Toten und Bermnnbeten haben bie Ruffen nicht weniger als etwa 40 000 unverwundete Bes fangene verloren; 70 Beidige, 160 Munition&: wagen, 150 Mafdinengewehre find von und erbentet, 30 Befdige unbrauchbar gemacht worben. Auch in biefen Rampfen baben fich Teile unferer jungen Ernppen trot großer Opfer auf bas Glan:

Benn es ungeachtet folder Erfolge noch nicht ges lungen ift, die Entideibung gu erfampfen, fo liegt bas an dem Gingreifen weiterer farter Arafte bes Feindes von Diten und Guben ber. Ihre Angriffe find geftern überall abgewiesen worden. Der endgiltige Musgang des Rampfes fieht aber noch ans.

Oberfie Sceresleitung. (Bergl, die Rarte auf ber 2. Seite.)

An Bolen wird Frankreichs Schickal entschieden.

Benf, 27. Rov. (Tel., Ctr. Bln.) Das gange Intereffe bes frangofficen Bolles bat fich

feit amei Tagen von der Bestfront ab- und ben Rampfen im Dien augewandt. Alles borcht fieberhaft auf Rache richten über ben Berlauf ber Schlacht in Bolen. General Cherfils erfennt die bisberigen glangenden Leiftungen binbenburge an, ber ohne Sweifel ein genialer Stratege fei. Cherfils bereitet feine Landslente auf große Ereigniffe por, indem er barauf binweift, bag Deutschland ben Gelandeobidnitt Lowica-Bracainn befett balte, alfo amangia Rilometer bfilich Lobs, alfo nur acht Rilometer von bem wichtigften Gifenbahntnotenpunft fiebe. Gin beutider Gieg burfte ben Rudaug ber Ruffen auf ber gangen Gront eramingen. Der Ariifel ichlieft mit folgenden Borten: "Muf ben Goladtfeldern Bolens liegt, bas Schidfal Granfreichs!"

Ruffische und englische Stimmen.

beftigften Angriffe den ruffifchen Biderftand gu burchbreden. Die öfterreichischen und die beutiden Armeen feien ibre gange Rraft in diefer Schlacht ein, beren Bewinn ober Berluft auf ben meiteren Bang bes Felbgugs von großem Einfluß fein wird.

In einem Telegramm aus Betersburg ichildert der "Dailn Telegraph" die Lage auf dem ruffisch - deutichen Kriegsschauplat mit Worten, die trot aller ausgewendeten Borficht ben Riefenerfolg ber beutiden Baffen nicht verbergen tonnen. Das Blatt melbet: Gine gewiffe Un-rube bat fich in Betersburg über die Bage in Oftpreugen und Polen fenntlich gemacht, jedoch ift fie burch unferen jest vorliegenden Bericht vollftandig gerftreut morden. Die Tatsache, daß der kussischen Generalistimus den Rückaug seiner Truppen zugibt, ist äußerst berubigend (?), denn man muß annehmen, daß diese Rückwärtsbewegung vielleicht aus straiegischen Gründen erfolgt ist. Es ist zweisellos sehr vernünstig, daß die Russen die dentiche Gegenoffensive in ibrem eigenen Lande erwarten, und gwar möglichft weit von ber beutich-ruffiiden Grenge entfernt, ba ben Deutiden bann feine Etfenbahnfinten mehr gur Berfügung fieben.

Trauriger Zuftand der ruffischen Gefangenen. Ungft bor Sinbenburg.

Die in den lehten Tagen aus der Schlacht von Bloglawet nach Dentichland überführten friegsgefangenen Ruffen befanden fich vielfach in einer traurigen Ausruftung. Befonders das Coubseug mar fo ftart abgeriffen, daß die nadten Guge gum Boricein tamen. Die Rriegogefangenen erflärten, daß fie total verbungert maren und feit 10 Tagen feine marme Roft mehr erhalten hatten; erft als fie in Gefangenicaft geraten maren, vermochten fie fich infolge befferer Berpflegung au erholen. Innerhalb ber ruffifden Urmee febe es febr traurig aus; in Unbetracht ber ftarfen Ralte feble es an marmen Rleibungsftuden. Berhaltnismagia am beften gebe es noch den berittenen Truppen; die Fugmannichaften aber geigten fich jum Teil ericopft infolge ber ichlechten Berpflegung und ber anhaltenben Gewaltmariche. Gin Binterfeldgug biete für die ruffifche Armee große Schwierig. feiten; es fet nach biefer Richtung wenig Borforge getroffen, weil man fich ben Gelbaug gegen Deutichland viel leichter gebacht babe. Im ruffifden Beere berriche eine große Angft vor Bindenburg; "Db, nig Sindenburg!" rufen die Mannichaften, und beshalb merde ihnen immer vorgeredet, bag Binbenburg langft gefangen fei. Die meiften Ruffen, von benen viele leiblich beutich fprechen tonnen, feten frob, fich in benticher Gefangenicaft au befinden und fie geben ihrer mangelnden Rampfesfilmmung in braftifden Worten Musbrud.

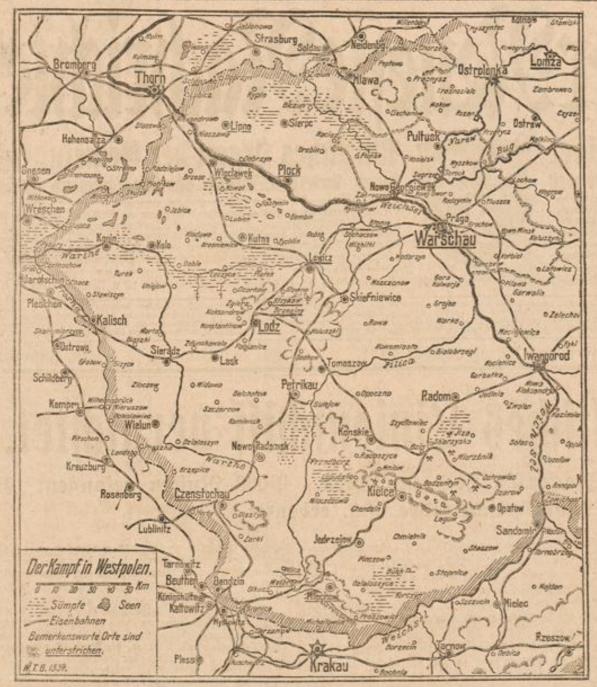
Rußland erbittet japanische Hilfe

Peiersburg, 27. Rov. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) "Ruffoje Slowo" fdreibt: Angefichts ber noch immer ftationaren Lage auf bem westlichen Kriegoichanplat und angefichts bes Gingreifens ber Türfei in ben europaifchen Rrieg und ber Unruhen in Berfien ift bie Regierung ber Frage ber Entfenbung einer japanifden Armee nad bem öftlichen (ruffifden) Rriegefdau: plan naher getreten. Es finden angenblidlich bis plomatifche Berhandlungen amifchen Betersburg und Tolio bariiber frait.

2000 Ruffen in Perfien getötet.

Ronftantinopel, 20. Mov. (Tel. Cir, Bln.) "Terdjuman i Salitat" beftätigt bie geftern aberd fier

eingelaufene Radricht, bag in Tabris 2000 Muffen von Mugehörigen perlifder Stamme getatet worben fint, Zabris ift von Schachfewenen befett worben,



Aus Przemhst.

Bien, 27. Nov. (Eig. Tel., Ctr. Bin.) Mittels Fliegerpost beförderte Geldpostfarten aus Erzemnst find gestern bier angelangt. Ein Flieger hat fie aus der Festung jum nachsten Feldpostamt gebracht. In den Karten fieht: "Uns geht es fehr gut! Sabt gar feine

Gute Fortschritte in Serbien. Ueber 1500 Gerben gefangen.

Wien, 26. Nov. (Bolff-Tel.)

Bom füdlichen Kriegsichanplag wird amtlich unterm

In den Rämpsen an der Polabara find seit gestern wesentliche Fortschritte zu verzeichnen. Im Beustrum der seindlichen Front wurde eine starfe Stellung bei Lagarevatsch durch die durch ihren Clau befannten Regimenter 11, 73 und 102 erftürmt. 8 Offiziere und 1200 Mann wurden gefangen genommen, sowie 3 Geschütze, 4 Munitionswagen und 3 Maschinengewehre erbeutet.

Siblid von Lug gelang es, die am öftlichen Ufer des Fluffes mit gleichem Ramen belegenen Sohen au nehmen und 300 Gefangene an machen.

Die von Baljewo füdmärtz vorgerückten Tenppen fichen por Kodieriai.

Bulgarische Meldungen aus Gerbien.

Sofia, 26. Rov. (Tel. Ctr. Bin.)

Aus Risch wird gemeldet, das heftige Kämpse sid westlich von Latscharowatsch statisinden, da in der Trina: Division ein Anfruhr andges brochen sei. Die serbische Bevölkerung habe Aragase watsch verlassen, wo nur das Hauptquartier und die Beamten zurücklieben, Unauthörlich tressen serbische Beierteure im klöglichen Insanthörlich tressen zu einem Briese and Dibra heiht es, das die Eerben in Neuserbien alle Busgaren bis zum 60. Lebensjahre einbernsen und neue Etenern von 200 bis 3000 Dinar, angeblich für das Rote Kreuz, erzwungen haben.

Eine Brotlamation des Scheich ul Islam.

Ronftantinopel, 26. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Broflamation des Scheich ul Jolam ift ein langeres Schriftftud, in dem es beißt:

Rugland, bas fich bemuft, die Unabhangigfeit au vernichten, Die ein Gefchenf ber Borfebung für Die Rationen und Bolfer ift, und das, indem es die gange Menichbeit gu unterjocen fucht, feit Jahrhunderten der graufame Geind ber menichlichen Bohlfahrt ift, mar bis jent bie Urfache bes Unglude im naben und fernen Often. Ge per einigte fich im gegenwärtigen europäifchen Rriege mit England und Franfreich, die Millionen von Mufel manen unter ihrem Jod halten, und bie, um ihr ehrgel giges Biel gu erreichen, es barauf abgefeben haben, fo viel mie möglich das Ralifat, den Stuppuntt des Jalams und bas eingige Bentrum ber Befiandigfeit bes Islamis. mus, gu eridüttern und gu ichwächen. Diefe Gruppe von Ufurpatoren, die fich Triple-Entente nennt, hat mahrend bes letten Jahrhunderts alle islamitifden Bolfer Indiens, Bentralofiens und bes größeren Teils von Afrita ihrer Unabhangigfeit und Freiheit beraubt. Dieje Sander maren feit einem Jahrhundert bie Urfact des Berluftes febr mertvoller Teile der Türfei und haben, indem fie unfere Rachbarn aufwiegelten, ben Ballanfrieg hervorgerufen. Gie vericulbeten in den Berluft von hunderttaufenden unichuldigen Mufel monen, die Bergewaltigung von Frauen und die Schandung islamitifder Tempel. Gie haben den gegenwärtigen Rrieg bervorgerufen, beffen glithendite Funfen fie gegen das Berg der mohammedanifden Ration ichleubern, indem fie fich bemithen, mit ihren verruchten Planen bas erhabene göttliche Licht au verlöfchen.

Ruffifche lebergriffe in Konftantinopel.

Ronftantinopel, 25. Ron. (Tel., Etr. Frif.)
Sieben als Svojas verkleidete fremde Individuen mur, den von der Polizei seigenommen. Sie find dem Ariegs, gericht überliefert worden. Bet dieler Gelegenheit erwiedes fich, daß der erfte Dragoman der russischen Botichaft. Tr. Andreas Ritolajewitich Maudelstam, mit sehr bedeutenden Geldmitteln eine aufrührerische Bewegung einzuleiten verlucht hat. (Fr. 8tg.)

Renter heht in Amerika weiter gegen die Türkei.

Amsterdam, 26. Nov. (Tel. Etr. Bln.)
Rach einer New-Parker Reuter-Meldung erklärte die Pforte den Bertretern der neutralen Mächte, daß ihnen nicht gestattet sei, Code- oder chiffrierte Telegramme mit ihren Negierungen oder Bertretern anderer Staaten zu wechseln. Die Balhingtoner Regierung — so behauvtet Reuter — erkläre, wenn diese Nachricht zutressend sei, wurden die Bereinigten Stacten frästig dagegen protes stieren.

Aus Alegypten.

Brantfurt, 27. Nov. (Gig. Tel., Gtr. Frft)
Der Obertommandierende des turtiichen beerod, Enver Baicha, und der Marineminiber Dichemal
Baicha find einem Brivattelegramm der "Fr. Sig." aufolge
gu den gegen Aegapten operierenden Truppen abgereift.

Machrichten aus Kairo besagen, daß die Engländer die Karawanenstraße aus der Enrenatta nach Regnpten mit Schanzgräben sperrten. Die fürlische Armee unter Isaet Baicha, 66 000 Mann und 10 000 Reduinen mit Kamelen, rückt auf der Bahnstrecke nach Mella auf Maan vor, achtzig Kilometer von der Grenze. Die Sen u sien banten eine Teidbahn nach der Daie el Raft, hundert Kilometer vom Kanal. Die Engländer verfügen über Mann außer den Garnisons und Sicherheitstruppen.

Mailand, 27. Nov. (Tel., Ctr. Min.)
Die römische "Italia" meldet, daß die türrtische Boebut den Sueskanal überschritten habe und mit Berkärfungen durch die ansässigen Stämme die Straße gegen Pubakis vorrücke. Der Sueskanal sei, wie italienische Kavitäne ber richten, tatiächlich gesperrt. Jedoch werde assen italienische Schisten freie Durchsahrt gestattet. Das Berbleiben der englischen Flotte sei unbekannt. Tas englische Weschwader sei vor acht Tagen bereits aus dem Golf von Sues nach

Die Türken vor dem Guez-Ranal.

Bon Bigeadmiral g. D. p. girchhoff.

(Ag.) Ber hätte vor wenigen Monaten es auszudenken voer gar offen auszusprichen unternommen, daß lich die allmächtige Mittelmeer-Macht England der Türket gegenüber bald im Zustande der Abwehr befinden würde. Denn das Vorgehen englischer Schilfe bei den Dardanellen und vor Sunrna ändert an dieler Tatiache nichts, ift auch nichts Anderes als der reine Bluss und hat keinerlei irgendwie nur nennenswerte Folgen aufzuweisen gehabt.

Aber in Megupten, da fieht die Gache denn doch gang andere und ebenfo an der Gudoftgrenge von Mejopotamien, in den Gemaffern bes Echatt-el-Arab. Megupten ift die Uchillesferie bes großbritannifden Reiches; mit einer etwaigen Gortnahme int der bisher geficherte Berbindungs-weg nach Chinbien und Oftaffen unterbrochen. Gine Labmlegung engliider Schiffahrt durch den Suegfanal, die nach ber Brachlegung der beutiden und öfterreichlichen Schif-fahrt augenblidlich fan 80 Brogent ausmacht, ift mohl geradegu ale ein ichweres Berbangnis für ben Infelfigat gu bezeichnen. Eritt biefer Gall ein, fo bauern alle Bufubren uon Diten ber etwa 4 Bochen longer, find teurer, erfordern bobe Bramien und werben mobt in abfebbarer Beit megen mangelnder Roblengufuhr nach ben verichiedenen Swifchenbafen mehr ober minder ine Stoden geraten. Bie mird es dann mit Englands Sandel und mit den Zusubren nach Großbritannien ausichanen? Das find ichlimme Ausfichten!

Begüglich des Sueglanals hat man mit zwei Möglichkeiten zu rechnen: der ichweren Gefährdung, wenn nicht gar gänzlichen Behinderung der Handelsichiffahrt durch ihn und dann mit feiner Besihnahme durch das türkische Heer, um von da aus weiter in das eigentliche Neappten einzudringen. Lettere Anfgabe wird naturgemäß die ichwierigere sein.

Bur Berteibigung bat England in Aegupten selbit und am Suezfanal, außer einzelnen englischen Regimentern, auftralische und kanadische Truppen, sowie eine größere Bahl indischer Regimenter bereit, von denen am Beitrande des Kanals selbstverftändlich an vielen Stellen neue Feld-Besestigungen bergestellt sein werden.

Die Saupiabmehr des Gegners wird jedoch voraus-

ficilich der Flotte zufallen, was durch die besonderen marttim-militär-gevaraphischen Berbaltnifie bedingt ift.

Der 160 Kilometer lange Suezfanal durchichneidet den zwischen der Sinai-Halbinsel und dem Rildelta belegenen Wüsten-Jihmus von 115 Kilometer Breite. Die höchsen Erhebungen betragen 16—20 Meter, auf der 40 Kilometer langen Strede nördlich des Timiah-Zeez; abgeschen von dem mittleren Teil dieser Strede, der durch den Balah-See bindurchführt, sind es die Höchenzüge bei El-Kantara und die südlicher gesegenen des Plateaus vor El-Gitr. Dier hat die Berteidigung seitens des englischen Deeres in erster Linie einzuseben, weil selbst die auf Dec tiebenden Gestantse der Schiffe nicht über die hoben User hinwegseuern fönnen.

Die von El Kantara bis Port Said solaende Strede führt mit ihren 35 Kilometern durch den Menialeh-See hindurch, der öftlich vom Kanal gang troden gelegt ift und an dem nich die Bülten-Sbene von Belusium unmittelhar anschließt. Ein halbes Duhend größerer Schiffe mird das gange Borgelände bei Tag und bei Nacht (mit Dilie von Scheinwersern) zu behreichen imhande sein und kleinere Kahrzeuge werden hier und da als Reserven schnell eingesetzt werden können. Das weitliche Kanaluser besteht in einem breiten Danim, auf dem sich die Etsenbahn besindet; unmittelbar weitlich schließt sich die 50 Kilometer breite

Seen-Lagune baron an. Diefen nordlichen Teil werden die Schiffe vorausfichtlich allein an ichniben haben, abgesehen von dem wichtigen Bafen von Bort Said, wo auch Landtruppen fteben werden.

Südlich diefer besprocenen 75 Kilometer führt der Kanal, von dem in der Mitte liegenden Ismaila aus, durch den 10 Kilometer langen Timiahsee, dann durch einen ebenso breiten Bistenischmus. Dieran ichließen sich die 40 Kilometer langen Bitterseen, südlich von diesen folgt ein durch das selfige Gebiet von Serapeum führender, 15 Kilometer breiter Jühnus und dann geht der Kanal aus dem etwa 10 Kilometer langen Binneniergebiet bei Sucz durch lange Dämme in das Note Weer über. Bom Timiahsee bis zu den Suesieen begleiten mäßige Döhenzuge beide Kanaluser.

Beide Auhmen werden Deer und Flotte gemeinfam gu icouren haben, wohingegen in der fiber 60 Kilometer langen See die Flotte wohl gang allein die Berteidigung übernehmen wird. Dier befindet fich der für die Sandelsichiffahrt voraussichtlich am meiften gefährdete Teil. Die Buftendunen des billichen Ufers find von der durch die Seen sührenden Sauptsabritraße nicht mehr als amet fibfüng Kilomeier entsernt. Die sich in diesen Dünen sen
iehenden seindlichen Geschütze werden daher von
Arlegsschilfen faum am Fenern verhindert werden konnen,
mit anderen Borten: jeder Handelsdamvier ist hier beim
Passieren ichweren Gesahren andgelest. Die Berhinderund
des sicheren Besahrens des Kanals ericheint somit der die belsmarine gegensber unschwer erreichbar zu sein, da die delsmarine gegensber unschwer erreichbar zu sein, da die der Einai-Halbinjel bindurch, nach und nach mit ichweren Geschützen an den Kanal herausommen werden.

Schwieriger wird es dagegen werden, über den ganal binweg in Aegnpten felbit einzusallen. Man mird die vier Jühmen dazu benutsen müffen; dort find aber nicht nur die Landtruppen, sondern auch die Schiffe nieder aufämpfen. Es durfte somit darauf ansommen, durch meh au machen, etwa durch Minen, um dann nach Bracklegung au machen, etwa durch Minen, um dann nach Bracklegung der Kampstraft der Schiffe an solchen Stellen ansachen lebergang zu erzwingen. Die Berteidigung wird durch die Benutung der Bahn Port Said-Jämailia. Durch die Benutung der Bahn Port Said-Jämailia.

Bon Ismailia gebt ferner nach Beiten eine Saurtbahr ab, mährend sich im Olten des Kanales nur drei dis gei Karawanenpfade befinden. Die Türfen sollen nach zungsnachrichten 200 000 Säde auf Kamelen bereit daßen diese, an Ort und Stelle mit Sand gesüllt, würden im Kanal sperren und eine Sandbrüde herkellen können, nach der Benutzung dieses so ermöglichten Ueberganges Kanal wieder für die neutrale Schissabrt bereit zu machen dassir sieden genügende Mittel aller Art zur Berfügung. Ueber die Standende Mittel aller Art zur Berfügung.

lleber die Stärkenverhältnisse der Art aur Berfindungungichere Nachrichten vorhanden; beide Teile kennen die arobe Bedeutung und den schweren Ernst der Lage ackan. In Genaland sommt binzu, daß Beduinen und Arabes hur England sommt binzu, daß Beduinen und genaland sommt binzu, daß Beduinen und genalande somme Sudanausständische von den übrigen Grenzen bei zum Einsall in Unterägupten sich rüften und die Englande letzteres mit seiner aufruhrertischen Bevösserung auch mit ben Truppen entblößen können. Kairo bat etwa 7 Millionen, Alexandrien 250 000, Unterägupten 6 bis Juden litonen Einwohner. Ganz Aegupten bat mit dem

Die bisher gemeldeten, fur die Turten erfolgreichen Geschie find einstweilen nur ale Borpoftengefechte werten,

Bort Gaid gurfidgegogen worden, wo es aber gurgeit nicht mehr liegt.

Aus Kairo ichreibt man der "Stampa" unter dem Litel "Die ägyptische Sphing" daß dort eine allau merk-würdige Ruhe berriche. Es icheine mehr eine "Ruhe vor bem Sturm" gu fein, benn unter ben Ginmobnern gare es bebenflich, namentlich infolge ber unbeliebten Musweifungen der hoben Burbentrager, die meiftens nach Stalten

Engl. Meldungen über die Lage am Schatt-el-Arab.

Rriftiania, 26. Rov. (Zel. Ctr. Bln.)

Beripatet mird aus Condon noch telegraphiert, daß am 3 Rovember in Basra die brittide Glagge gebift worden fet. Die Refte der türfiichen Urmee feien aus Basra berfcwunden Lobeir, das von den Turfen befett mar, babe fich übergeben. Alle Europäer feien in Giderhelt, ebenfo in Bagdad.

Bagra tit eine bedeutende Stadt am Schatt-el-Arab (Araberfirom), wie die Bereinigung der Flüffe Eupfrat und Ligris bis jum Ausfluft in den Verflichen Meerbuien genaunt wird. Daß die fürfifchen Truppen bort verichwunden find, mußten wir icon aus türlichen Meldungen. Da die Englander mit ftarfen Bandtruppen, unterftüht von gafi-Teichen Ranonenboofen, den Gluß binaufruden, haben bie Eurfen einen ftrategiichen Marich, ebenfalls flugaufwarts, borgenommen, um ihren Beinden die Enticheidungsichlacht bort angubieten, mo es ihnen paßt.

Die britische Riederlage in Deutsch-Oftafrifa.

Die "Times" bestätigt ber "Grtf. Sto." aufolge unfere Radricht vom Mittwod, daß nach einer Melbung bes Staatsfefreiars für Britifo-Oftafrita(nichtBritifo-Oftindien, Die es querft bieb) eine gu Schiff nach Dentich Ditafrifa Atbrachte verhältnismäßig ftarte und vorzügliche englische Etuppe dort eine ichmere Riederlage erlitten habe. 3mar ift biele "Times" Melbung etwas ausinbriicher, und insbefondere geht aus ihr bervor, daß au vericiedenen Beiten amei ichwere Gefechte frattgefunden haben, die beide gu Ungunften der Englander obgelaufen find; aber ben Sampf-Drt verrat bas englische Blatt nicht. Da aber Daresialam angeblich icon im Befite der Englander ift. fonnte es fich bobl nur um Lauge, den Safenplat und Ausgangspuntt ber Mambarababn bandeln. Die neue Melbung loutet:

Branffurt, 26. Nov. (Eig. Tel. Gir. Brift.) Mus den letten Mitteilungen ging bervor, bag einer ber wichtighen beutiden Gijenbabnpuntte jebr ichmach befest fei, und es murbe daber eine Truppenmacht von Bri-Hich Ditafrifa bingefandt, um die Glienbabn gu erobern. Um Abend des 2. Rovember landeten 11/2 Bataiffon in einer Entfernung von 2 Meifen vom Plate und gingen dort por. Die geringe Truppenmacht ber Englander aber tam in ein beftiges Gefent gerobe por ber Gtabt, und ba ber Beind in der Uebermacht war, fo maren die Englander Senotigt, fich gurudgugieben und Berftarfungen abgumarten, Um 4. Ropember, 11 Ubr morgens, murde ber Angriff erneuert, aber in einem Abstand von 800 Pards von der Stellung bes Geinbes tamen unfere Truppen unter ein beftiges Gener, Auf dem linten Glügel brang das 101. (?) Grenadier-Regiment trob ftarter Berlufte in die Ctadt ein und fam mit bem Geind in ein Bajonettgefecht. Das Rorth-Bancafbire-Regiment und die Rafdmir-Schuten auf ber rechten Geite gingen ebenfalls unter beftigem Gener bor und erreichten die Stadt, aber fie murben von einem Gewehrfeuer empfangen, bas von den Saufern aus auf fie Berichtet wurde und waren fo genötigt, 500 Darde gurud. dumeichen. Die Berlufte waren fo ichwere, und die Stellungen bes Geindes mar jo ftart, bag jeder meiterer Gineriff ale nuplos crachtet, und die Truppenmacht wieder tingefdifft murbe und ju ibrer Operationabafie gurfid. tebrte, um einen neuen Angriff für fpater vorgubereiten.

Da in unferer Mittwochsmeldung icon ein englischer Berluft von 800 Mann angegeben mar, barf man bie Ricberlage ber Englander in Sftafrifa eine vernichtende

Rapitan v. Müllers Bericht über den Untergang der "Emden".

Berlin, 26. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Bon dem Kommandanten E. M. Schiff "Emden", FreBericht über das Gefect E. M. Schiff "Emden" mit dem
englifchen Krenzer "Sidnen" bei ben Kotobingeln eingetroffen:

inteln : Der englische Krenger "Sidnen" näherte fich den Kotosinteln mit hoher Fabrt, als dort gerade eine von S. M.
Schiff "Emden" ausgeschiffte Landungsabteilung das Kabel
derhorte. Das Gesecht zwischen den beiden Kreuzern begann
boldert. Unier Schießen war auerst gut; aber binnen furzem
begann das Feuer der ichwereren englischen Gelchübe, woburch ichwere Berluste in unseren Geschübedienungen eintraten. Die Munition ging zu Ende, und die Geschübe
durch das seinelliche Feuer beschädigt worden war, wurde
ber das seindliche Feuer beschädigt worden war, wurde ber Beriuch gemacht, aus Torpedojdugweite an die "Sid-neth. beraugutommen. Diefer Beriuch migglidte, ba die Schornfteine gerfibrt maren und infolgedeffen Die Geichmindisteit der "Emden" ftart berabgesent war. Das Schiff warde deshalb in voller Fahrt an der Kords (Luv-) Seite der Kofosinieln auf ein Riff geseht. Inzwischen war es der Landungsabteilung gelungen, auf einem Schovner von der Andungsabteilung gelungen, auf etnem Schovner nahm die ber Landungsabteilung gelungen, auf einem Systemate bie Gerinfel zu entfommen. Der englische Kreuger nahm die Gerfolgung auf, tehrte aber am Rachmittag wieder zurück und seuerte auf das Brad S. M. Schiff "Emden". Um Deiteres unnitzes Blutvergießen zu vermeiden, lapitulierte mit der Berlufte S. M. Schiff is mit dem Reft der Bejagung. Die Berlufte G. M. Schiff ... Emben" betragen: 6 Offigiere, 4 Decoffiziere, 26 Unterbetragen: 6 Onigiere, 4 Detteroffizier und 7 Mann dwer vermundet.

Das 17. Beuteftück ber "Rarlsruhe".

Lonbon, 26. Rov. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Die "Times" berichtet in ihrer Ausgabe vom 21. Rov. Rew. Port: Großes Intereffe erregt bier bie Radricht,

bag ber beutiche Rreuger "Rarlornhe" bemnachft ben Rords atlantifden Ogean auffuchen wolle, um bort ben englifden Sandel gu ichabigen. Die Rachricht tommt von Baffagieren bes Liniendampfers "van Dut", ber am 26. Oftober von ber "Rarlorube" aufgebracht murbe. Die Baffagiere find im übrigen begeiftert von ben beutiden Offigieren. Diefe hatten ihnen ergablt, daß ihr Schiff bereits bas 17. Bente-Hud ber "Rarlarnhe" fei.

Vom Silfsfreuger "Kronpring Wilhelm" in ben Grund gebohrt.

Rotterbam, 26. Rov. (Tel., Ctr. Bin.) Der beutiche Dampfer "Sierra Cordoba" iraf am Sonns tag in Montevideo mit den Mannicaften und Basiagieren des Dampiers "Correntina" von der Houlderlinie und ber französlichen Barte "Unton", die am 7. und 27. Oftober von dem dentichen Histreuzer "Kronprinz Bilhelm" in den Grund gebohrt worden waren, ein.
Die Silfstreuzer find nicht etwa Kriegsschiffe im eigentlichen Sinne des Bortes, iondern für die Kriegszeit militärlich ausgeristete Bandelsdampfer. To mer die heim

militäriich ausgerfiftete Sandelsdampfer, Go war die beim Minenlegen por ber Themfemindung in den Grund geichoffene "Ronigin Quile" ein Sandelsbampfer. Eben-fo bie "Berlin", die in Norwegen abgeruftet mird, weil fie in einen neutralen Ariegshafen wegen Mafchinen-icadens eingelaufen mar, aber innerbalb ber vorgeichriebenen Beit von vierimbgwangig Stunden ben Safen nicht wieder verlaffen tonnte. Auch der durch einen englischen Rreuger verlenfte Siffstreuger "Raifer Biffelm ber Große" war in Friedenszeiten ein Sandels- und Baffagierdampfer, und ichlieblich ber oben genaunte "Aron-pring Bilbelm" Alle bier genannten hilfstreuger ftammen vom Nordbeutichen Llond.

Die Selden von Tfingtau in Totio.

Rotterbam, 27. Rov. (Zel. Cir. Bln.)

In Tofio trafen am Montag 850 beutiche Gefangene aus Tfingtau ein. 2 Damen boten ihnen Ernfanthemen gur Begruftung. Die Gefangenen murben in einem Tem-

Branffurt, 26. Dov. (Zel. Gtr. Grit.) Bie ber "Gr. Big." mitgeteilt mird, ift ein Teil ber Berteidiger von Tfingtan von ben Japanern nach Matlunann auf ber Iniel Chitoto gebracht worden.

Aus Samoa.

Die "Camoantiche Zeitung", die auch nach der Befitergreifung von Camva burch die Englander weiterericheint, teilt in der jest eingetroffenen Rummer vom 19. September die Ramen der nach Reu-Seeland gebrachten Deutiden mit. Es find bas aufer ben icon genannten Berren, Gonverneur Dr. Coulty, Setretar Mars, ber Beiter ber brabtlofen Funfenftation birid und Rauf-

mann Danien, folgende herren: Oberrichter Tedlenburg, Begirfsamtmann Gou-bert, Begirterichter Gperling, Gerichtsichreiber Maner, Polizeivorfieber Buid, Regierungsarzt Dr. Glang, Landwirtichaftlicher Cachverftandiger Dr. Gef-tous, Landwermeffer Bfeiffer, Borneber des Bureaus für Gingeborene 3. Denniger, Siffsgerichisvollgieber

Das Boffamt und einige andere Bureaus des Gou-vernements find fofort nach der Offingation mit Beamten der neufeeländischen Macht beseint worden. Es find bann noch exnannt worden; Rapitan Bell als Dberrichter, Ch. Roberts als Begirfsrichter.

Verlufte der englischen Marine. 7343 Offiziere und Mannichaften.

Rotterbam, 26. Rov. (Gig. Zel. Ctr. Bin.)

Die engliiche Abmiralitat veröffentlicht eine neue Berluftlifte ber Marine. Geit Anfang bes Rrieges blieben tot 220 Offigiere, vermundet 37, vermißt oder interniert find 51, Bon ben Mannichaften blieben tot 4107, vermundet 488, vermißt ober interniert find 2492. 3 m Gansen alfo tot: 4827, vermundet 478, vermißt, interniert und gefangen 2548.

Die unverhaltnismäßig hobe Babl ber Toten fommt daber, daß beim Ginten ber Echiffe in ber Regel nur wenige Mann ber Befatjung gerettet werden. Die melften ertrinten, und von ben Geretteten fallen wieberum febr viele als Gefangene in Geindes Sand, ober werben von neutralen Schiffen aufgenommen und im neutrafen Musfand interniert.

Mit bem Rreus ber Chrenlegion ausgezeichnet.

Mus Bafel wird gemeldet: Der Gouverneur von Belfort, Therelet, fibergab ben beiben gurfid. getehrten englischen Gliegern, die den Heberfall auf die Beppelinmerft in Friedrichabafen anogeführt hatten, bas Rrens ber Ehrenlegion.

Vom westlichen Kriegsschauplat. Umtlicher frangöfischer Bericht.

Paris, 26. Nov. (Tel. Etr. Bin.) Der geftern 11 Uhr nachts veröffentlichte amtliche Ariegsbericht meldet: "Der Tag ift rubig verlaufen. Es ift feine Mendernng ber Befamtlage eingetreten."

Brafident Boincare ift, begleitet von ben Miniftern Biviant und Duboft, bier eingetroffen.

Dünkirchen.

Rofenbaal, 27. Rov. (Tel., Cir. Bln.) Gine ans Dinifrchen bier eingetroffene Offigierefran ergabit, daß die in ber Stadt berrichende Anfregung und die überfturgten Arbeiten babin gu erflaren feien, daß man die wichtigften Dafenpuntte gu verftarten fuche, ba ein gemaltiger Unfturm der Deutiden erwartet wird. Der Rampf in den Schützengraben bore auf; es fet eine große Geld. ich lacht im Anguge. Die Engländer und Frangofen überwiegende Silmmung bafin, fich unter feinen Umfeien ermidet, und die Belgier gablten überhaupt nicht mehr mit. Sehr ichlecht fei es mit der Ausruftung der allem an den treulosen Gerben Bergeltung zu üben. Die

Mannichaft beftellt. Dagu habe man in Port be Calais für feinerlei Borrate geforgt, ba man fich bier ficher glaubte. Alle febnien eine Enticheidung berbei, gleichviel, wie fie ausfallen moge.

3wedlofigteit der Kämpfe im Argonner Balde. "Wir opfern uns auf."

Rofendaal, 26. Rov. (Tel. Ctr. Bin.)

Mus Le Bavre wird berichtet: Mit der Gubrung der Rampagne im Argonner Balbe ift ein von privater Geite unterrichteter Deputierter febr ungufrieden. Der Deputierte Brunet legte bem Minifter ber bifentlichen Arbeiten Gelbpoftbriefe por, in denen offen der unmaggebliche, doch reichlich erwogenen Meinung Ausbrud gegeben wird, ber Rampf im Argonner Balbe merde leider gu Gunften der Deutschen enden. "Bir opfern uns auf, boch wir wiffen, bag unfer Blut für eine verlorene Cache flieft", ichreibt ein Leutnant.

Frieden im Rriege.

Der "Mannheimer Generalangeiger" veröffentlicht folgende ibm augegangene Feldpoftfarte vom 19. November

Deute brudten fich unfere Leute von ber 11. Rompagnie mit den Frangofen die Dande. Wir liegen namlich an einer Stelle, den Grangolen 30 Meter gegenüber. Da wird öfters beiderfeits gerufen. Best rief ein Fraugofe, das wir follen aufforen an ichteben, wir follen gemeinfam brei tote Deutiche beerdigen, die dagwijden liegen, Bir horten auf ju ichiegen. 8-10 Frangofen und ein frangofticher Of-figier legten die Baffen ab und pon und ebenfo. Ran reichte fich bie Sand, begrub die Toten gemeinfam, tauichte lich die Gand, begrub die Loten gemeiniam, tauichte Bigarren, Bigaretten und Zeitungen, sprach, und da sagten die Franzsien, wir sollen nicht mehr ichieben, sie ichieben auch nicht mehr. Aber auf die Engländer sollen wir fest draufgeben. Man reichte sich die Sände, hob die Wassen auf und froch wieder in den Graben. Frieden mitten im Krieg."

Reine Rothofen mehr. Die neue frangofische Felduniform.

Chriftiania, 26. Nov. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Uns Baris wird telegraphiert: Man fann jeht bie

neue Uniform ber frangofficen Truppen feben. Die roten Sojen find abgeicafft. Die gange Uniform ift grau, blan und weiß. Die Mube bat dieselbe Farbe und ift mit einem Schirm jum Schute bes Radens und ber Ohren verfeben. Die Uniform ift "faft unlichtbar".

Der berühmte "Augenzeuge" best englifchen Sauptquartiers.

Der "Telegraaf" meldet aus London: Gin "Augen senge" im engliden Großen Sauptavartier ergablt von einer neuen dentiden Baffe, einer geräufd-lofen Kanone, die pneumatifd und meda nifd abacfeuert werde. Die Gouffe wurden geranichlos aus geloft, und erft wenn die Granate plane, merte man, bag geichoffen murbe. Bie fest habe biefe neue Balle noch feinen Chaben angerichtet.

Wir stehen fehr gut.

Bubapeft, 26. Rov. (Zel. Gtr. Grift.)

3m Rlub der Regierungspartei erffarte geftern abend Minifterprafident Graf Tisga, er tonne fich über feine Reife ins Saupiquartier nicht eingehend augern, boch habe er die beften Ginbrude mitgenommen und bie Hebergeugung gewonnen, daß mir "febr gut fieben". (Gr. Big.)

Auch ein gutes Zeichen.

MIS ein gutes Beiden für unjere militarifche Lage im Beften barf es betrachtet werben, bag Belbmaricall Graf Safeler am 26. Oftober vom Schlachifelde aus einer Berliner Baumicule einen Auftrag jur Chibaumlieferung für fein Gut Sarnetop bei Botsdam gegeben bat. Der Belbmaricall bestimmte, welche Sorien er einzupflangen wünicht. Bemerfenswert ift, daß Graf Safeler die Doftbaumpflangung nicht erft gum fommenden Grubjahr, jondern noch im Derbit vornehmen will. Er glaubt alfo nicht der problerifchen Prophegeiung des Lord Eurgon, es warben noch in diefem Binter indifde Gouras in ben fatierlicen Garten gu Botsbam ibre Bimaffener angunben.

Portugal und die Ballanmächte.

Mit dem Losichlagen der Türkel ist die Zahl der am Ariege teilnehmenden Staaten noch nicht geichlossen. In Lissa en fraten die Kammern zusammen, um zu besichließen, ob Portugal mittun ioll oder nicht. Rentral ist Portugal tatlächlich ichon bisher nicht geweien; es sieht vollständig unter englischem Druck; ob es sich jedoch dazu entschließt, offen mit hilfstruppen auf die englische Seite du treten, ift noch nicht gewiß und ichließlich angesichts der geringen Machtmittel, über die es verfügt, ziemlich gleichantiese

Babrend Portugals Anichluft an den Dreiverband ben enropaiiden Ariegsicauplat nicht erweitern murbe, fangt von ber Saltung Bulgariens ein neuer Balfanfrieg ab. In den letten Bochen ift von ben Machten bes Dreiverbandes in Sofia mit allen Mitteln gearbeitet worden, um Bulgarien gegen die Türfet mobil zu machen ober es wenigstens zur Bewahrung der Reutralität zu bestimmten. Man verspricht Bulgarien die freiwillige Abtretung eines Teils ber von Gerbien im zweiten Balfantriege geraubien magedonifden Bebiete und ftellte ihm die leichte Rud. eroberung der fogenannten Enoslinie mit Abrianopel gegen die mit ihren militärischen Kröften gegen den Kautasus und Aegupten vorgehende Türket vor. Alle diese Bersuche sind gescheitert. Stärker als diese Berlodungen erwies sich der tiefe Groll der Bulgaren darüber, daß sie, die im Türkenfriege militärisch am meisten geseistet und die größten Opfer gebracht hatten, in bem barauf folgenden Beutefrieg magebonifches, nach der Bertreibung der Turfen bauptfachlich von bulgariiden Stammesbritdern bewohntes Land ben Gerben und Griechen überlaffen mußten.

Rach glaubmurdigen Berichten aus Goffa geht bie meit

Meigung, den Bilferufen der in ferbifche Anechtichaft ge-Neigung, den Biljerusen der in ierdische Knechtschaft geratenen mazedonischen Stammesgenossen zu folgen, ist noch gestiegen, seitdem der Biderkand der Serben gegen die öherreichlich-ungarischen Truppen an der Save und Drina zusammengebrochen ist und Aussicht besteht, daß nach der Eroberung Belgrads auch die zwischen Serbien und Aumänien laufende Donaustrecke, am Eisernen Tor, sür russische Transporte gesperrt und für Transporte aus Ungarn freigemacht wird. Sinderlich für diesem Entschlut, aktiv gegen Serbien worzugeschen, ist nur die Rücksicht auf Rum ähn er, das den Ausfarester Versehen berbeigessührt beit und eine bebas ben Bufarefter Frieden berbeigeführt hat und eine be trachtliche Bergroßerung Bulgariens nicht wünicht. Bie fich biefer Gegeniat lofen wird, lagt fich noch nicht abieben. Das meiste bängt von dem Berlaufe der dem Ansammen-bruch der ruflischen Offensive folgenden Schlacht in Bolen ab. Bringt das Baffenglück den Aussen die erwiste ent-icheidende Niederlage bei, so werden die gegen Desterreich-Ungarn erregten rumänischen Geister erft recht die Klugbeit ibres verstorbenen Königs Karol begreifen, der dem Drän-gen eines großen Teil seines Boltes zur Barteinahme für Rufland widerstand und am liedien mit Desterreich-Ungarn und Bentissland gegangen möre Ungarn und Dentichland gegangen mare.

Portugal mobil.

Liffaben, 26. Nov. (Tel. Cir. Bin.)

Die Rammer bat bie Dobilmadung ju Gunften bes Dreiverbandes beichloffen. Die Boltomenge vor dem Par-Tament brachte begeiftert ihre Enmpathie für England, Fraulreich und Belgien jum Ansdrud. Die poringiefifche Breffe hebt bervor, daß ber Beichluft der Rammer von dem in bee Mitte Anguft gefaßten bedeutend abweiche, ba die Regierung bamala nur ju Berteibigungsmagnahmen ers mächtigt wurde,

Berlin, 27. Rov. (Tel., Cir. Bin.) Ueber die Haltung Portugals wird der "National-zeitung" von hiefiger unterrichteter Stelle solgendes mit-geteilt: Die Verliner portugiesliche Gesandtickass war von der gestrigen Nachricht, daß Portugal zum Arieg entichlosen sei, auß änherke überraicht, da sie keinerlei Kenntnisse über derlei Absichten besaß. Nach der Weinung der Gesandtliches tit die Reutermeldung aus Lisabon nicht richtig ausgelegt warden da ille bei dem nortamentgrisch regierten Borworden, da es fich bei dem parlamentariich regierten Bor-tugal darum bandle, daß die Regierung fich für alle Fälle Bollmachten geben ließ. Eine Mobilifierung ist in Por-tugal bisher nicht angeordnet worden. Es erscheint auch sehr fraglich, ob die englische Regierung die portugiesische sehr fraglich, ob die englische Regierung die portugiesiche dilse überbaupt semals in Anspruch zu nehmen gedenke, da die Friedenspräsenzlärke nur 30 000 Mann beträgt, die 155 Tage dienen müßen und somit militärlich nicht vollkommen ausgedildet find. Bas die Gerüchte betrist, das die vortugiesiche Kolonie Berlin verlassen hätte, so geden diese Gerüchte darauf zurück, das die in Berlin lebenden Portugiesen, sast ausnahmslos Studenten, bereits aufungs Otiober Berlin verlassen haben, weil sie infolge des Ariegsausdruckes keinerlei Geldsendungen mehr aus ihrer Heimat bekommen konnten, und daher gezwungen waren, nach danie zurüczuschen. (Das sind natürlich alles Redenstatten. Vortugal bat sich, betört durch englische Berlprechungen, in diesen Arieg ziehen lassen, und wird nun auch die gen, in biefen Arieg gieben laffen, und wird nun auch bie Folgen tragen muffen. Schriftl.)

Englische Bedrohung in Kolumbien und Ecuador.

Ariftiania, 27. Nov. (Tel. Gir. BIn.) Im Unterhause teilte Roberts im Namen des Mini-fteriums des Meußern folgendes mit: Nachdem die fran-glifch-englischen Borftellungen bei den Regierungen von Kalumbien und Scuador bezüglich der Errichtung von drahtlosen Telegraphenftationen in Kolum-bien und Genador durch die Dentschen und die Anlage einer dentichen Flottenbaits (!) auf der Infel pon Cenabor resultatios geblieben feien, hatten bie amei verbfindeten Regierungen an die guten Dienfte der Ber-einigten Staaten appelliert. (Es handelt fich, wie befannt, um ganglich haltlofe englische Behauptungen, die nach der verlorenen Seeichlacht bon Coronell aufgebracht wurden, Schriftl.) Die Regierungen ber Allierten hatten gleichzeitig erflort, daß fie bei ber Fortfetjung ber jegigen Sal ung der beiden Regierungen in der Rotmebr gegwunwerden fonnten, die notwendigen Schritte gur Beichnitung ibrer Intereffen ju unternehmen. Die Regierung der Bereinigten Staaten haben den genannten Regierungen entiprechende Mitteilungen gemacht, beren Antwort

Chile wahrt feine Neutralität.

feboch noch unbefannt fei,

Chriftiania, 27. Rov. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Mus Bolparaifo wird nach London gemelbet, daß Chile Torpedviager mit verfiegelter Order nach den Juan Fernandes Infeln entfandt babe, um feine Rentralität firiffie durchholten gu fonnen.

Mudtehr geraubter Deutscher aus Rußland.

Ariftiania, 26. Rov. (Tel. Ctr. Bin.)

Mus Stodholm wird gemeldet: Unter den Glüchtlingen, bie jeden Tag von Rugland fommen und über Comeden nach Deutschland gurudbefordert merden, befanden fich geftern 50 Beimatloje aus Oftpreugen, meift Grauen und Rinder, die von den Ruffen bei ihrem erften Ginbruch in Oftpreugen gefangen genommen worden waren. Es find unter ihnen jum Teil Rrante und Bermundete, einige haben auch in Rufland an ben ichwargen Boden gelitten, die nach ihren Berichten auch im ruffifchen Deere epidemifch anftreten follen. Bon Stodholm find die Alüchtlinge geftern nach Deutschland weiter gereift. Es find dies nur die Borteuppen ber vielen Bivilgefangenen in Rufland, die fier in ber nächften Bufunft ermartet merden.

Berliner Aerzte gegen das französische Standurteil über deutsche Militärärzte.

Berlin, 28. Nov. (Tel., Cir. Blu.)
Auf eine Rundfrage bezeichnete der Borstende der Aerzielammer Berlin-Brandendurg, Geb. Sanitätärgt Dr. Tidter, die Berurteilung deutscher Militärärgte in Frankreich als einen der empörendsten Rechtsbrüche. Der Direttor der föniglichen Universitätstlinif, Brof. Bier, spricht die Opssung aus, daß die deutsche Regierung soson die allerichärsten Gegenmahregeln ergreisen, wird. Der Berausgeber der Deutschen medizinischen wird. Der Berausgeber der "Deutiden mediginifden

Bochenichrift", Bebeimrat & d malbe, erflart: Die Frangofen icheinen von ben Englandern die Digachtung jedes Rechts gelernt gu haben. Bei biefem Urteil bat nicht bie Göttin Jufittia, fondern der Damon bes blinden Saffes die Bage bes Rechts gehalten und ben Musichlag gegeben.

Nachrichtenübermittlung an unfere Feldtruppen.

Berlin, 26, Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die durch den Großherzog von Oldenburg ind Leben gerufene Radridten-Hebermittlung von Ariegeereigniffen an unfere Felbiruppen ift nnumehr feit langerer Beit im vollen Umfang in Tatigleit geireten. Die Truppen an ber Gront find allen denen in tiefer Dantbarfeit verbunden, Die bagu beigetragen haben, die Radrichtenblatter "Das Diffigierblatt" und "Die Geldpoft" in fo umfaffender und guverläffiger Beife ben Truppen guguführen. .

Der Reichstanzler in Berlin.

Berlin, 27. Rov. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Reichstangler v. Bethmann Sollweg und der Staats-fefretar des Meußeren v. Jagow find geltern aus dem Gro-Ben Sauptquartier in Berlin eingetroffen. Man barf alio annehmen, daß ber Reichafangler ber gweiten Rriegstagung bes Reichstages beimohnen mird.

Generalftabschef v. Moltke.

Bien, 27. 9tov. (Eig. Zel. Cir. Bin.) Rach einem Brief des deutschen Generalitabschefs von Moltte, ben ein Korrespondent der "R. Fr. Br." eingeschen hat, hoift berr v. Molife auf Schlof Somburg, bald wieder bergeftellt gu fein.

Drei Entel des Ariegsministers Roon gefallen.

Berlin, 26. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) In den Kampfen vor Ppern fiel Oberleutnant Balde-mar Graf von Roon vom Garde-Grenadier-Regt. Rr. 4, ein Enfel des preußischen Kriegsminigers aus dem Feld-aug 1870/71. Zwei seiner Brüder blieben bereits auf dem Beld ber Chre.

Ueber 11/2 Millionen Kriegsentschädigung an Luxemburg gezahlt.

Luxemburg, 27. Nov. (Tel. Gir. Bln.) Wie das Luxemburger "Bort" meldet, bat das Deutsche Reich bis jest dem Großherzogtum Lugemburg für Blur-ichaben ulw. Entichadigungen in Obbe von 1 283 000 Mark gegablt. Außerdem erhielt die großherzogliche Regierung für die Benutung von Straben und Wegen, jowie Benutung von Staatogebauden für Einquartierungen bie Summe pon 311-000 900 arf.

Ein kleiner Irrkum.

Bien, 27. Nov. (Tel., Cir. Bin.)

Bei Turn-Teverin trafen acht ruffifde Donaudampfer mit Artiflerie und Munition ein. Die Gerben hielten fie für ofterreichtide Dompfer und eröffneten ein icharfes Gener, bas bie Ruffen ermiberien. Auf beiden Geiten find namhafte Berfufte gu verzeichnen,

England hat den Schuch bes belgischen Rongo übernommen.

Umfierdam, 27. Nov. (Tel., Cir. Bin.) Einer Londoner Melbung aufolge bat die britifche Regierung am 21. November auf Erfuchen ber belgifchen Regierung den militärifden Coun des belgifden Rongo über-

85. Verlustliste.

Muszug für ben Berbreitungsbegiet unieres Blattes. Landmehr-Inf. Regt, Rr. 80. Biesbaben.

Leveline-Coinged am I. und 10., Coies de Behouille am I., Celles am 19., 20. und 20. 9., Bieng Moulin am 2., 21. Maurice am 2 und Editcher Sobe am 28. 10. 14.

1. Laaislon.
1. Lataillon.
1. Labern, Bicsbaben, Dalsc, Wiederland, Wiedellen, Bicsbaben, Denfing, Bicsbaben, Dm.: Behrm, Behrm, Anguft Denfing, Bicsbaben, Dm.: Behrm, Wathias Frankes, Bicsbaben, Dm.: Behrm, Wathias Frankes, Bicsbaben, Dm.: Behrm, Wolf Locfaus, Bicsbaben, Dm.: Behrm, Wolf Locfaus, Bicsbaben, Dm.: Behrm, While, Bicsbab

Denling, Wiesbaben, vm.; Webrut, Wathias Frankes, Wiesbaben, vm.; Behrm, Aafob Orlaavpel, Wiesbaben, vm.; Wehrm, Molf Coelaus, Wiesbaben, vm.; Wehrm, Endl Rüble, Wiesbaben, vm.; Wehrm, Wühle, Wiesbaben, vm.; Wehrm, Orland Scholl, Wiesbaben, vm.; Wehrm, Deinrich Iderer, Wiesbaben, vm.; Wehrm, Baul Etaubt, Wiesbaben, vm.; Wehrm, Deinrich Scherer, Wiesbaben, vm.; Wehrm, Baul Etaubt, Wiesbaben, vm.; Wehrm, Vonrad Geiß 2, Södif, vm.

2. Ao m v a g n i e: Wehrm, Wilhelm Danben, Limburg, gefallen: Wehrm, Deinrich Reikmann, Aengernsborf, gefallen; Wehrm, Ludwig Maul, Griesbeim, gefallen.

4. Ao m v a g n i e: Wehrm, Bilbelm Alunt, Kaitel, gefallen; Wehrm, Jolef Jatob Duthmacher, Simblingen, schwe, 2, Bataillon,

5. Ao m v a g n i e: Gelr. Orch. Limburth, Dabn, Ichwo, Wehrm, Christian Seibel, Kordenitadt, Ichwo, Wehrm, Angult Roth, Biedrich, Ichwo, Wehrm, Angult Echon, Aaftel, Ichwo, Wehrm, Johann Kuns, Cichborn, Ichwo, Wehrm, Aghalian Verelicher, Griesbeim, Ichwo, Gefr, Jolef Nan, Middesheim, Ko. Wehrm, Bilbelm Baumaum, Hiedrich, Ich Weberm, Leduch, Ichwo, Wehrm, Behrm, Dechra, Bilbelm Baumaum, Biedrich, vm.; Wehrm, Leduch, Ichwo, Wehrm, Behrm, Bilbelm Rallan, vm.; Wehrm, Angle Lant, Wiesbeim, Ichwo, Webern, Willelm Roumaum, Weigenfach, vm.; Wehrm, Orch, Damm, Medenbach, vm.; Wehrm, Fredrich Veller, Sindlingen, vm.; Wehrm, Willelm Roumen, Weigenbach, Ichwo, Whiley, Vm.; Wehrm, Orch, Deinrich Trompetta, Niederiodbach, Io., a. Tr. auriid.

7. Ao m va g n i e: Wehrm, Friedrich Sticalis, Biedrich, vm.; Wehrm, Joelf Edert, Griesbeim, vm.; Wehrm, Deitricht, Jöhlten, Weiler, Griesbeim, vm.; Wehrm, Deitricht, Deitricht, Gimbach, Ichwo, Wehrm, Weilerland, vm.; Wehrm, Doiteim, Wehrm, Wiesbach, Ichwo, Wehrm, Wehrm

gefallen.

8. Komvagnie: Behrm. Ritolaus Börner. Dotheim, ichwo.: Behrm. Karl Reumann, Biesbaden. ichwo.: Behrm. Ludwig Ortleifen, Erbenheim, lv.; Behrm. Otto Roth, Engen-Infanterie-Regiment Dr. 87.

Billers le Roge am 6. und 12., Unbecha am 15. und Damern am 10. 10. 14.

1. Romvagnie: Bigefeldm. B. Menfer, Grebenhain, Iv. 2. Romvagnie: Itifa d. R. Drd. Linideid. Binden, Iv.: Gefr. Louis Dippel, Rirborf, Iv.

Referve-Infanterie-Regiment Dr. 87. Trembsoid am 24. Moupa am 28. 8. Billechne Tourbe am 15, 21., 23., 27. und 38. 9. und Cernay am 2., 15., 28. und 28. 16. 14.

2. Pataillon, Limburg.

Stad: Major Bothe, Majns, Iv.

5. Komvagnie; Bebrm. Berm. Bortner, Lindenhals baufen, Iv.: Bilh, Comars, Dienftgrad nicht angegeben, Gifen.

6. Lompagnie: Dolt b. A. Albert Sipperling, Frant-furt, gefallen: Ref. Reinbard Saam, Lirichhofen, Iv.: Bebrm. Beinrich Bar. Baldmublen, Iv.

7. Komvagnie: Opim. Bernd v. Detten, Limburg. lv.;
7. Komvagnie: Opim. Bernd v. Detten, Limburg. lv.;
18tils. Bilhelm Simon, Schmidthahn. lv.; Gefr. Johann Chel.
Belkheim, lv.; Ref. Zofei Delmer, Rauenthaf. lv.; Gefr. Gustav Helkheim, lv.; Ref. Zofei Delmer, Rauenthaf. lv.; Gefr. Gustav Helkheim, Lv.; Ref. Bohann Dahlem, Mendt, lv.; Gefr. Bauf Rimmerfdied, Philippitein, lv.; Ref. Mugnft Limermann, Liebentonf, lv.; Ref. Deinrich Laute. Homburg, lv.; Behrm. Mugnft Menges, Binden, lv.; Ref. Friedrich Bolf. Dornholshaufen, lv.; Behrm. Bilh. Dorfersdorf, Unnau, gefallen: Gefr. Etto Kosmahl, Beilburg, gefallen: Ref. Jofe Löwenguib, Montabaur, gefallen: Gefr. Arnold Wagner, Danborn, dv.

8. Kompagnie: Behrm. Karl Beiler, Marienburg, lo.: Ref. Karl Berger, Cherurfel, Iv.: Behrm, Bilbelm Mint Glat. Iv.: Ref. Anton Boradsewstn, Mains, Iv.: Ref. Philips Bagner, Schmitten, Iv.: Ref. Deinrich Kapp, Chermordbach, an feinen Bunben geltorben am 19, 9, 14.

Infanterie-Regiment Rr. 88 Le Quesnon wom 27, 10. bis 6, 11, 14.

1. Kompagnie: Dust, Bilb. Gint, Dorenberg, fcmo.: Rrasfreiw. Demmel, Arnaberg, Iv.: Argafreiw, Rothe, Maintidwerverwundet.

2. Romvanie: Must. Theod. Karl Chrift, Biesbaden. lv.: Must. Anion Bhilipp Rekler. Reudorf, vm. 4. Kompagnie: Biecfeldw. Paul Rühl, Biesbaden, lv.: Must. Bilbelm Gras 1., Ballau, lv.: Must. Friedrich Schmank. Griebheim, vm.: Must. Philipp Dadenberger, Riebrich, gefallen.

Infanteric-Leib-Regiment Mr. 117, Mains.

Le Cuconon am 21. und Datiencourt am 29. 10. 14. Biseleldw. Bhilipp Miller v. d. 5. Komp., Ober Flörsbeim, fchw.: Argeireim, Bilb. Bolber v. d. 8. Komp., Mains, fchwb.

Rundschau.

Mus Megifo.

London, 26. Nov. (Bolif-Tel.) Reuter meldet aus Baihington unterm 25. Nov. General Blanc verließ gestern Mexiko und kurz darauf verließen auch die Truppen Zapatas die Stadt.

Ernennung neuer Rarbinale.

Der Bapit gedentt am 19. Degember ein Roufiftorium abauhalten, um neue Kardinale ju ernennen. Auch ber Mündener Runtius Frühmirth und ber Runtius von Wien, Scavinelli, follen Kardinale werden, was ihrer als baldigen Abberufung von ihren derzeitigen Boften gleich

Das Sundertjahr: Jubilaum ber Schnellpreffe.

Es berührt in dielen Beiten eigentumlich, daß gerabt die Londoner "Times", das größte Lügenflublich, daß geraderinden Times", das größte Lügenblatt der Welt, die Erfindung der Deutiden König und Bauer, die Schnell preffe, als erfte erwarb und in der Nacht aum 29. Novembet 1814 aum erften Mal zum Drud benutzte. An diefem Tagealjo fann die Schnellprefie ihr hundertjöhriges Jubilaum feiern. feiern.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 27. Rovember.

Biesondener Bermundetenlifte.

Mus der Lifte der Anstunfissielle der Loge Plato über in Biesbabener Lagaretten flegenbe Bermunbete.

In der Austunftoftelle in der "Loge Plato" liegen außerdem die neueften Berwundetenliten folgender Lasse rette aus: Frankfurt a. M. Maing, Homburg, Biebrick, Bingen, Eltville, Rüdesheim, Deftrick, Winfel-Bollrads, Beijenheim, Schlangenbad, Langenschwalbach, Iduelu, Klofter Eberhach und Tries Cberbach und Trier.

Bugange:

II.-D. Gilbereifen aus Dotheim vom 3.3. Rr. 185 (Reichspoft); Behrm. Beder aus Bromsfirchen vom 2m.3.4. (Reichspoft); Wehrm Becker aus Bromsfirchen vom Lw.J.M. Rr. 80/12 (Obtel Weins); Geft. Bilz aus Wiesbaden vom Lw.J.M. Ar. 80/13 (Obtel Weins); U.s.D. Dittmer aus Biebrich vom Lw.J.M. Ar. 80/2 (Dr. Schlöß); Wehrm. Färber aus Niedernhaufen vom Lw.J.M. Ar. 80/3 (Schn Bod); Wehrm. Göhmann aus Weichede vom Lw.J.M. Ar. 80/12 (Schw. Bod); Freiw. Aettner aus Wiesbaden vom Nei.J.M. Ar. 223/1 (Schw. Bod); Eri.Mei. Maier vom J.M. Ar. 138/1 (Obtel Beins); L. Weisbad aus Wiesbaden vom Rei.J.M. Ar. 87 (Paulinenkili); Wehrm. Wölf aus Wiesbaden vom Lw.J.M. Ar. 80/13 (Dr. Schlöß); Wehrm. Joh. Prasser aus Aushausen vom Rei.J.M. Kr. 80/13 (Dr. Schlöß); Wehrm. Joh. Prasser aus Aushausen vom Rei.J.M. Kr. 80/3 (Wehl. Soft); Behrm. Aug. Ebl aus Oorgen, dausen vom Eri.Lw.J.M. Ar. 80/3 (Wehl. Soft); Behrm. Aug. Ebl aus Oorgen, dausen vom Eri.Lw.J.M. Ar. 80/3 (Wehl. Soft); Behrm. Aug. Ebl aus Oorgen, dausen vom Eri.Lw.J.M. Ar. 80/3 (Wehl. Soft); Behrm. Aug. Ebl aus Oorgen, daufen vom Eri.Lw.J.M. Ar. 80/3 (Wehl. Soft); Behrm. Aug. Ebl aus Oorgen, daufen vom Eri.Lw.J.M. Ar. 80/3 (Wehl. Soft); Behrm. Aug. Ebl aus Oorgen, daufen vom Eri.Lw.J.M. Ar. 80/3 (Wehl. Soft); Boll; Bo Hall. Bilwer aus Griesbeim vom J.R. Ar, 80/9 (Bers) H.D. (Beit. Sof); Sans Nauheimer aus hilligeis vom Rei. J. N. Nr. 80/8 (Beit. Sof); Behrm. Georg Bowinkel aus Flörsbeim vom Rei. J.N. Nr. 80/6 (Beit. Sof); Miller aus Biesbaden vom See.Bat. 1 N.N. 5 (Bott. Royal); Behrm. Schnee aus Rieberlahnstein vom J.R. Nr. 80/3 (Palahhotel).

Arbeit.

Der Rrieg vernichtet viele hoffnungen, manches Blid und unichatbare Berte, er macht zohllofe Menichen innet itch und außerlich arm. Grau in grau feben fie die Belt, ihre Lebenafrali ift gehrechen bie Ben ben ihre Lebensfraft ift gebrochen, die Bergweiffung fitt in bet natürlich und gans felbivernandlich, daß ein Menich mit warmem Bergen julammenbricht, wenn ihm die Eriftens in der er wurzelt, die fein Leben erfifft, durch den gried augzunde geht, wenn er die Seinen Rot leiden fiebt und das Karterhaus feiner Soffwurden und das Karterhaus feiner Soffnungen und Zufunfisplane mit einem Schlage gufammenbricht. Aber wir Meniden find geboren, um Laften gu tragen und Schmergen gu leiden; ut fonnten wir es deutlicher erfennen, daß diefe Beftimmuta für alle gilt, als jest. Doch und niedrig muffen bluten und leiden und fterben, miffen Opfer bringen und peraidien, Gine hittere Erfenntnie. Eine bittere Erfenntnis zwar, aber auch eine foübare Robnung. Jeder, und wenn er iich nun ganz einsam und ganz unabhängig fühlt, hat Pflichten gegen seine Mitmenisch, jest mehr denn je. Riemand darf die Sände in den Schok legen. Sich regen bringt Segen, Bie sich jest alles vertieit, was menichlich ift, jo auch uniere alten Troismarter. was menichlich ift, io auch unfere alten Sprichworter jel Berheifjungen find toftbarer geworben. Rege bich und es auch ohne Glauben an ben Erfolg, ichaffe mo und ger du fannit, und du bift erloft aus dem Drud deiner ameiflung, aus der Bolle, beiner Dem deiner geseit facht ficher das Guntchen der Soffnung an, das in jeden Dergen unter ber Miche glüft, fie geigt bir beinen 3med. fie gibt dir Rraft, deinem Leben Inhalt.



Ehren=Tafel



Bon Mitgliebern des Biesbadener Mannerturnvereins find durch die Berleibung des Gifernen Kreuges noch aus-Gegeichnet worden: Offigierftellvertreter Bans Berrchen und Unteroffizier Boreng Beiden reid, beide pon ber achten Rompagnie bes Referveregiments Rr. 80. Diermit ift die Bahl der mit dem Gifernen Areng von 1014 perehenen Mitglieder des Mannerturnvereins auf zwölf ge-

Unteroffizier Subnerfeld vom Referveregiment Rr. 80 murbe bas Giferne Rreng verlieben.

Das Giferne Rreng ift dem Borfibenben der Deutschen Spartbehorde für Athletif Kompagnicführer 3. Runge aus Braunichweig verlieben worden, der freiwillig einen Patrouillengang aus der porderften Reibe burd Maichinenund Granalfener mochte. — Mit dem Tapferfeitsorden wur-ben ferner nachtebende Sportsleute ausgezeichnet: das be-famite Mitglied des Kaiferlichen Motorjachtfluds Julius I vach im vom Freiwilligen Motorborfferps, der erfolg-reiche Latente der reiche Leichiaiblei Charpentier aus Strafiburg, ber Borfibenbe bes Sanguer Sugballflubs von 1893, Fang. und Saual, der vorgugliche Stürmer des Leipziger Gufballfinbs Bader.

Pring Seinrich XXXIX, von Renheftourin ift gestern bier für einige Wochen aum Aurgebrauch eingetroffen und bat im Sotel "Role" Wohnung genommen.

Die Fahnen heransgehängt hatten gestern außer den habitiden und Militärbehörden auch viele Einwohner unierer Etadt anläglich der freudigen Mitteilung unferer Oberfien Seeresleitung pon ber Gefangennahme bon 40 000 Ruffen durch die Truppen bes Generals b. Modern Der Beiter Daffe pon b, Madenien. Und wenn uns neben diefer Maffe von Renigen noch 70 Geichütze, 180 Munitionswagen und 150 Raschinengewehre in die Sande gefallen find, so ift das auch eine gang willsommene Kriegsbente. Schon am Mitt-woch abend brachte uns die biterreichische Sceresleitung die Rachricht, daß Billich Tichenfruchau 20000 Russen in die Gefangenichaft geraten sind. Genern fam nun die erfrenende Wittellung von den bei Lodz gesangenen 40 000 Russen datu, wahrlich, der Ansang dieses Entscheidungsringens in wisslich. Bosen in vielversprechend. Auch hier hat es sich wieder Von der Ansang dieses Truppen nicht ausebt in wieder gegeigt, daß in unieren Truppen, nicht gulet in unierer jungen Mannichoft, Saft und Kraft fiedt und der, benn inngen Mannichoft, benn auch numerifch weit überlegene Gegner wird diefer acht im Diten" Doch unterliegen muffen. Soffentlich bringen uns die nächften Tage die große Siegesnachricht. Aber auch im Weften fieht unfere Coche nicht ichlecht und Seinand im Weiten fiebt unfere Come nicht intelle foffentlich bringt und die Oberfie Geeresleitung als Beihrachtsgabe einen großen Sieg. Es geht aut weiter ind: Wir werden fie icon friegen, aber langfam, aber langfam,

Biegesieler in den Schulen. Mus Anlag des Gieges im Diten find heute die hiefigen Schulen nach zweiftlindigem Unierricht mit einer patriotifchen Teter geichloffen worden.

Dienstinbilaum. Um 30. November fann ber ftadtiiche Gariner Frig Rogel das fünfundamangigiährige Dienftfubilium feiern.

Billiger Lefeftoff für unfere Solboten. Mus ben Gelb-Donbriefen unjerer Sploaten und auch aus Zeitungsberich ten bort mon immer mieder, daß fich unfere Arieger gang befonders über Zeitungen und Leienoff freuen. Leider er-Salten fie da viel ju wenig; und es ift ihnen nicht nur um Beitungen gu fun, fonbern fie wollen auch gute Budjer lefen und die langen Warteftunden, die der Krieg ja überau, in Schübengraben, auf Babnfahrten, im Lager und por alem in den Lazaretten mit fich bringt, binwegaufommen. Als tine der besten Büchersammlungen für diesen 3wed tann dene der beiten Büchersammlungen für diesen glocken da nicht genng auf die "Biesbadener Bolfsbuch des er" bingewiesen werden, die zum Preise von 10 bis löcktens 50 Pf. eine reiche Auswahl (174 Rummern) besten bentoffs aus allen Gebieten, ivwohl für Beleiene wie bentoff gus allen Gebieten. Das Revienden und Verichenfen beniger Beleiene, bringt. Das Berienben und Berichenfen biefer auf gutem Papier gedruckten, dum teil mit Bilbern beriag auf gutem Papier gedruckten, dum teil mit Bilbern beriebenen und in vielen Millionen verbreiteten Buchern bintenan fetten foll. Brobebeite und Bergeichniffe find durch iebe Buchbandlung zu beziehen. Bo nicht zu haben, ver-ienbet die Geichäftstelle des Boltsbildungsvereins. Bies-baden, Bahnhofftrafte 6, ebenfalls Berzeichnisse umsonst. Brobebejte gegen Ginjendung von 15 Pf.

Der Bugendverein Ring veranstaltete am Mittwoch tinen erften gemeinsamen Abend nach der Mobilmachung. Die Beranfialtung wurde durch das Lied "Stimmt an mit bellem fiem, hohem Klang" eingeleitet, worauf herr Pfarrer billibbi in feiner Begrüßungsrede u. g. auch auf die abne der dem erften bes Bereing hinwies, welche diefer auf dem erfien abresfefte ber Rationalliberalen Jugendvereine Raffans Sangenichwalbach als 2 Banderpreis erworben und e Ehren bes Abends entfaltet hatte. Der Begrüftung bleien den Abende entfaltet batte. Debichte, wie: Mien einige Deflamationen vaterländlichet Geoigie, wie Miglied Tentoniens" und "Soldateniod", vorgetragen von mann, der für den Abend als Redner gewonnen war, fate den Mert der Eisenbahnen und Gebirge, sowie die der Lütze zueinander flar, erwähnte das Losichlagen der Lützei in dem istigan Oriege und erflärte die gesamte borte bes Seren Pierrers Philippi.

Der Stadtwerband für Jugendfürforge hat in feiner Berbandsverfammlung, in der die Bertreter von 26 eteinen anmeiend waren, beichloffen, an alle Bereinsvortidien, an eine Zentralftelle die Liften derer eingureiben, die für Beibnachisbeiderungen in Betracht fommen. Mehr als fe ift es in diefem Jahre von Wichtigfeit, daß bie Rebr als fe ift es in diesem Jahre von geinenten ge-langen and die Bedürftigen und Burdigften gedangen. In ieder Familie wird der Beihnachtsaveno in als ichnieren sorgenvollen Zeit einen anderen Charafter ich inneren sorgenvollen Zeit einen anderen Charafter in Infinitionen und auch die Bescherungen in den einzelsten Infinition din Inft tragen und auch die Beiderungen in bei Anftalten, wie Kinderbewahranftalten, Kinderhorten wie Rinderbewahranftalten, wird ein anderes Bild geigen,

familien der Bunich, den Bedürstigen, in erfter eine beiten der Bunich, den Bedürstigen draußen im Feld, in Lazatitten oder als Gesangene draußen in Feindesland haben,
beimattichten aller Feste eine Erseichterung und Aber der Bunich, den Bedürftigen, in erfter Linie den

eine Grende ju verichaffen, wird in allen Bergen um fo leb. hafter fein. Das Rreistomitee vom Roten Rreit fieht in Berbindung mit bem ftablifchen Kriegeunterftatjungsamt und den anderen Organisationen und ift daber die gegebene Stelle, um Beifnachtswohltätigleit an gentralifieren. Der Stadtverband fat benn auch beichloffen, die Liften ber fur feine Bereine in Betracht fommenden Familien, ber 216teilung 5 des Kreistomitees vom Roten Kreu, ju fiber-geben. Es wird bringend gebeten, fich diefer Ginrichtung anguichließen, und durch Benutung des Aftenmateriale die richtige Berteilung ju ermöglichen und ju verbinbern, bag an manche Stellen doppelte Spenden gelangen, mabrend andere vielleicht nicht bedacht werden,

Beifnachtspatete für in Ronkantinopel befindliche bentiche Marineangeborige tonnen gur Beforderung an das Reichomarineamt gefandt werden. Außer der Adreffe des Meichenartneamt gelaudt werden. Auger der Aorene des Absenders und Empfängers muffen die Bakete die Aufsichrift tragen: "Liebesgaben-Sammlungsftelle für Konftantinopel. Reichsmarineamt in Berlin" und porto- und bestellgeldfrei bei letzterem eingeben. Das Gewicht der Sendungen darf 5 Kilo nicht überichreiten. Die Beforderung von Berlin aus ift für den Abfender und Empfanger foftenfrei. Gur Berluft ober Beichabigung ber Gendungen übernimmt bas Reichsmarincomt feine Berammortung.

"Die Runft für die Runft" voranftaltet am nachften Sountag, den 29. November, nachmittags 5 Ubr. in der Galerie Banger ein Kongert. Gel, Arnot, Berr Frorath und Brl, Schneider haben ibre Runft in den Dienft der guten Cache geftellt. Berr Frorath, der hier in Biesbaden feine fünuleriiche Laufbabu begann, bat fich in feinem leiten Engegement in Samburg ben Ruf eines bervorragenben Baritonifien erworben. Gel. Arnot (Bioline) und Gel. Schneiber (Rlavier), die beide bier ja beftens befannt find, werden Stude von Mogart, Schumann und Brahms ju Gebor bringen. Der Ertrag ift für den befannten guten

Bom Bahnverkehr. Bon Mittwoch ab wird gur Be-wältigung bes ftarfen Berkehrs bei dem um 7.05 Uhr abends bier eintressenden D. Jug Nr. 250 von Köln in der Richtung Grantfurt ein Borgug abgelaffen, welcher um 7 Uhr hier abgebt, mabrend der Sauptgug um 7.11 Uhr abgelaffen wird. Bei bem D.Bug Mr. 255 von Grantfurt, bier eintreffend um 5.50 Uhr abends, wird ebenfalls in ber Richtung Abln ein Borgug mit berfelben Bagenflaffe ab-

gelaffen. Der Ettaug Rr. 256 von Koln nach Frantsurt, um 12.40 Ubr mittags bier eintrelfend, ift ausgesallen. Rachläffige und gewiffenlose Bergendung wichtiger Lebensmittel ift jederzeit zu vernrteilen, geradzu frasbar aber ift ein foldes Berhalten in ber jegigen Rriegszeit, mo fparfames Umgeben mit allen Rabrungsmitteln ber oberfte Grundiab pernanftiger Birticafteführung fein follte. Das Bergenden von Lebensmitteln wird feht leider in den Coulen noch viel benbachtet. Go mird und biergu geichrieben: Reulich murben in einer einzigen Rlaffe einer Goule an einem Mittag affein vier Grunftudebrote gefunden, die pon denen, die fie mitgebracht batten, gar nicht einmal ausgewidelt und angeblffen worden maren. Alle vier maren bid beitrichen und eins von ihnen, ein Butterbrot, mar noch dicht mit Wurft belegt. Außerdem fanden fich natürlich noch eine Angahl Brotrefte vor. 3. B. Rinden. Die Lebrer affein fonnen foldem Unfug nicht fleuern. Benn die Rinder gegwungen werden, das Richtgegessene wieder mitgunehmen, fo fonnen fie es immer noch auf bem Rudwege befeitigen, Es mußte por allen Dingen ben Schufern ju Saufe gar nicht wehr Brot eingehandigt werden, als ihnen nach ben Erfahrungen aus Ferientagen morgens nötig ift. Wenn man deuten follie, daß die Rot der Zeit diese Magregel längft bei sehr vielen Familien erzwungen haben follte, so irrt man; aus dem Inhalt der Papierforbe in den Riaffen erfieht man beute noch nicht, daß Weltfrieg ift.

Deffentliche Bortrage muffen ohne Ansnahme polizeilich angemelbet werben. Diefe Berfügung, die für den Bereich des 18. Armeefores erlaffen murde, ift bereits in Rraft getreten, woranf wir noch einmal befonders hinmeifen wollen. Es merden bavon nicht nur die Banderredner betroffen, die auf eigene Rechnung und Gefahr ihre öffentlichen Bortrage balten, fondern auch alle Bereine, die als Ber-anfialter eines Bortrages an die Deffentlichfeit treten, find verpflichtet, porber Angeige gu erftatten unter Angabe bes Reduers und des Themas. Gleichgeitig ift die Erfaubnis au ermirfen, daß bie Anfündigung des Bortrags in den Tageszeitungen veröffentlicht mer-ben bart ba bie Beitungen frena angemiefen murben, alle Anffindigungen ohne eine foldie Erlaubnis abaulebnen, Es ift gang einerlei, ob der Bortrog fich mit miffenichaftlichen, religiofen, politifchen oder fonftigen Gragen befaßt; die poligeiliche Unmelbung fann unter feinen Umftanden

Rurhaus, Theater, Bereine Bortrage ufiv.

Residen, Theater. Der Samstag bringt als 2. Borstellung des Ringes "Ein Jahrhundert deutschen Sumore" "Die deutschen Aleinnädter", Luftspiel von A. v. Aobebue, in der damaligen Darsiellungweise, in der es schon bet dem Influs 1804 einen großen Erfolg davongetragen hat. Diese Borstellung wird am Zonntag, abends 1/28 Uhr, wiederbott. Sonntag nachmittag wird zu balben Preisen das beliedte Luftspiel "Maria Theresia" gegeben. Am Montag, abends 1/28 Uhr, sindet ein interessantes Gastviel kalt. Brofesson Warrell Salaer proposellet einen feiner beliebt. Brofeffor Marcell Calger veranftalfet einen feiner beliebten Runftabende geitgemager Dichtfunft in Ernft und Oumor. Bu diefer Berauftaltung haben Dupend- und Gunigigerfarten feine Guftigfeit und findet ber Rartenverlauf, der bereits begonnen bat, außer an der Theaterfaffe, auch bei D. Freng, Taunusftrage 7, ftatt.

Ranrenburg, 24. Nov. Trauriges Ende. In der Rahe der hiefigen Station fistrate gestern vormittag ein Soldat aus einem sahrenden Militärzuge. Der Mann ge-riet unter die Näder und wurde sofort getotet. Singhofen, 26. Nov. Berfonlimes, Solabanermeifter

Outh erhielt das Allgemeine Chrengeichen. Raftel, 27. Nov. Dieb frahl. In der biefigen Babn-bofswirtichalt wurden eime 200 Mt. geftoblen. Die Raffette wurde im Reffer aufgefunden, worin fich noch 50 Mf. in Gold befanden, welche der Dieb nicht entbedt batte. Ats Tater murde ein früherer Reffner in Berdocht genommen, welcher auch fredbrieflich verfolgt wird.

Vermischtes.

Eine neue frangofifche Fliegerbombe.

Bie der "Rienme Motterdamiche Conrant" berichtet, bedienen fich die frangofifchen Glieger jest eines neuen Burfgeichoffes. Der Erfinder diefer neuen Baffe führt ben begeichnenden Ramen Guerre. Rachbem Serr Guerre fein neues Beichog burch Berinche vom Giffelturm berunter mit Erfolg probiert hatte, bat er bleje Experimente an Bord

eines Gluggeuges fortgefest. Un dem Beichof ift ein Pfeil angebracht, der die Fallrichtung felbittätig bestimmt. Der Riel des Pfeiles tragt das eigentliche Gefcog, das aus zwei ineinanderichiebbaren Gulfen befteht. Die untere enthalt die Bundvorrichtung und die obere den Explosiofieff. Bei dem Anprall auf dem Boden ichieben fich die Sulfen ineinander. Dierdurch wird ein Zahnrad in Drehung verfeut, beffen Sabne in ein ameites Radmen greifen, bas nun fraftig gegen einen Bundftein reibt. Man bat allo bier genau mit bemfelben Borgang gu fun, ber bei ben befannten Taidenfeuerzeugen mit Gereineifen die Bundung bewirft, Die Gunten feben eine Lunte in Brand und ibfen badurch die Explosion aus. Aus dem Gefagten geht hervor, daß gur Auslöfung der Explofion tein ftarfer Strom notig ift. Dies ift der große Borteil, benn badurch wird verhütet, daß das Burfgeichog nach Art der bisher gebrauchten Gliegerbomben tief in den Boben eindringt oder ihn aufwühlt, wodurch feine Birtung fiets febr abgeidmacht wird. Ob die neue frangofifche Erfindung in der Praxis leiften wird, mas fie in der Theorie verfpricht, wird fich ja bold zeigen.

Beilung von Edugwunden,

Rach Barifer Berichten haben die Merate James Scarbett und Georges Desjarding von bem auf franzölischer Seite tätigen amerikanischen Ambulanz-dienst die Entdedung gemacht, daß in Angel- und Schrapnellwunden sich Brand erzeugende Milroben ent-wicklu. Zuerst erwiesen sich alle Anfangskulturen als unrein, was die beiden Gorider au dem Glauben veran-lagte, dag die Krantbeit nicht durch einen einzelnen Reim, fondern durch eine Bereinigung verschiedener Reime verurfacht werde. Rach mancherlei Forichungen und Berinchen an Pferden und Meerschweinden ift ichlieflich ein Einzelbagiffus entdedt und ifoliert worden, und es wird nun, wie die Parifer Beitungen melben, von Dr. benen Beinberg vom Baftenr-Inftitut ein Gerum bergefteftt. In arstlichen Kreifen foll man die Entdedung für fehr wichtig balten. Das Gerum wird den Bermundeten auf dem Schlachtfelde in den Anfangsftadien der Bergiftung eingefprist; es foll badurch, ba Amputationen vermieden werden, großen Berluften an Menichenleben vorgebeugt werden ...

Gine eigenartige Bermunbung.

Man ichreibt der "Grif. 3tg." aus Oberichleffen: Gine Bermundung ungewöhnlicher Art hat ein im Lazarett gu Oppeln befindlicher Soldat davongetragen: er batte einen Count burch beibe Baden befommen, ohne daß Bunge, Babne und Gaumen verlett worden maren. Der Coldat ertlarte bie Cache fo: Bei einem Sturmangriff fet die Rugel, mabrend er ben Mund jum hurrarufen öffnete, über die Bunge binmengeflogen, fo daß nur die Beichteile ber Baden burchbebrt murben.

Aleine Ariegojderge.

Wie die "Jugend" mitguteifen meiß, follen jest die Schornsteinfeger ein neues Mittel erfunden haben, um die Ramine ichnell febren gu fonnen: Gie brauchen in Bufunft nur unten jum Raminrobr Sindenburg bineingu-rufen, dann geht der Ruf oben jum Schoruftein binaus.

Gin Lefer erinnert on eine wieder aftuelle Scherafrage aus der Beit des Arimfrieges. Gie lautet: "Bie logt fich der Arieg amifchen ber Turfei und Rugland umidreiben?" Uniwort: Als Rampf gwifden Dufelmannern und

Volkswirtschaftlicher Teil.

Bermertung bes Sansmulle für Guttergwede.

Die Grage ber Bermertung ber Rüchenabfalle gu Guttersmeden mabrent der gegenwärtigen Rriegegeit unterliegt einer lebhaften Erörterung, Auch des Reichsamt des Innern hat fich wiederholt damit beichäftigt, und in den lesten Tagen find auf Anregung des preugifden Minifters des Innern die guftandigen Behörden von Berlin gleichfalls biefer Frage nabergetreten. Es handelt fich bier feineswegs um ein neues Problem, fondern um eine Aufgabe, die von einer gangen Reihe beuticher Gemeinden bereits erfolgreich geloft morden ift. Bu überraichenden Erfahrungen haben die feit etwa gebn Jahren in Charlottenburg vorgenommenen Berfuche geführt. Dort besteht bie Dreiteilung des Mulls aus Aiche, Speifereften und fon-ftigen Mulbeftandteilen. Die Speiferefte murben ur-fprünglich direft en Schweine verfuttert. Es bat fich aber gezeigt, daß die großftädtifden Speiferefte für eine Gut-terung von mehreren taufend Schweinen nicht mit Borteil verwendet merden tonnen. Die Gemichtsgunahme ber Tiere war nicht befriedigend, und bagu famen erhebliche Berlufte durch Ceuchen. Mus Diefem Grunde murbe fpater perfucht, die Speiferefte burch einen befonderen Mufbereitungeproges au einem brauchbaren Gutter-mittel au verarbeiten. Die Speiferefie werden jest nicht mehr bireft an Schweine verfüttert, fonbern gu einem bauerbaften und verlanbfabigen Araftinttermittel bereitet. Das fo produzierte Buttermittel.wird fo boben Temperaturen unterworfen, daß alle ichablichen Keime mit Sicher-beit vernichtet werden. Das futtermehl, Mellogen (Milchergenger) genannt, ift im Auftrage der Deutichen, Landwirtichattsgesellichaft von Professor Dr. Sanich in Königeberg in eingehenden Gutterungeversuchen mit Ertola erprobt worden. Es bat fich berausgestellt, daß es an Rahritofigebalt ber Weigenfleie und ben Zuderrüben-ichnibeln gleichkemmt, mabrend es durch die ipegiftich gunftige Birfung auf ben Getigeholt der Milch die genannten Guttermittel noch übertrifft. Das Mellogen wird gern getauft, fodaß die gesamte Production gu gewinnbringenden Preifen einen glatten Mbfag finbet.

Stand der Maul- und Rlauenfeuche im Regierungebegirt Biesbaben.

Mm 24. November 1914 waren laut Mitteilung im Amisblatt ber Sandwirticattefammer von ber Geuche betroffen: 3m Sandfreife Bicebaden die Gemeinden Bich-



Beichen als

Schutymarte eingetr. für Apotheter Rich. Brandt's Schweiger. pillen, die fich fomit feit 37 Jahren als Sausmittel bewährten bei Leibesverftopfung, Sartleibigteit, ungenligendem Stublgang. Bon 35 Profefforen ber Medigin angewandt und empfoblen.

rich, Erbenheim, Weilbach, Eddersbeim, Tellenbeim und Kloppenheim, Im Abeingantreise: die Gemeinden Mittelbeim, Sallgarten und Bintel. Im Kreise Doch in a. M.: die Gemeinden Ofristel, Unterliederbach, Sindlugen, Sattersbeim, Nied, Leilsbeim und Soffenheim. Im Obertaunustreise: die Gemeinden Obernriel, Eronberg, Weistrichen und Kalbach. Im Kreise Limburg a. L.: die Gemeinde Riederzeugheim. Im Untermehren auf der beiter bei Gemeinden Gester Montoburg a. L.: die Gemeinde Riedergengheim. Im übertwesterwaldlreise: die Gemeinden Selters, Montabant und Vielban, Im Oberwesterwaldtreise: die Gemeinden Dachenburg, Limbach, Luckenbach und Riedermörsbach. Im Arcise Welterburg: die Gemeinden Mendt, Riedersaln und Mähren. Ferner: der Stadtstreis Islesbaden und der Arcis Frankfurt a. M.

Bermehrter Anbau von Erbien und Grühlarioffeln.

Bermehrier Andau von Erhien und Frühtartoffeln.
In einem längeren Rundichreiben gibt Landwirtichaftsminiter Freiherr uon Schorlemer den beteiligten Kreifen
wertvolle Winke für die Gestaltung der kommenden Ernie. Er geht dabet von der Latiache aus, dah
wir in Dentichtand mit Rücklicht auf die sehlende Ausfindr
über so reichtiche Rengen Juder versügen, daß ein grober
Zeil der letzten Ernte bis zum nächten Jahre übrig bleibt.
Es sann mithin im nächten Jahre die Anbaufläche für
Alben in Dentickland ohne Beeinträchtigung der dem
beimischen Juderkonium zur Verfügung sehenden Audermengen ehngeschen Teil des bisher mit Rüben bevisanzten
greals für die Erzeugung anderer Krüchte frei. Diese
Bläche wird noch dadurch vergrößert, daß auch der Anbau
von Zusterrübensamen eine erbebliche Einschränfung erjahren wird. Für die Benntung des zur Versügung ürdenfahren wird. Gur die Benntung bes gur Beriligung fieben ben Bodene tommt in erfter Linie ber Anbau von Brot. getreibe, in gweiter Pinie ber von Gerfte und Safer

Ganz besonders weist aber der Minister auf den Anban von Erbien bin. Die Armee hat einen großen Bedarf an diesen öulsenfrüchten, sowohl für den direkten Bedarf als auch für die Gerstellung von Konserven. Der Preis von Erbien in zurzeit außerordentlich hoch, der Benand gering. Es sollte deshalb im nächten Jahre dem Anban von Erbsen auch dort ein augemessenes Areal eingeräumt werden, wo bisber diese Frucht nicht augebant worden ist. Bei der Knappheit des Santants empfiehlt es sich, sir rechtzeltige Beschaftung des Santantes Sorge zu tragen. Ferner wird auf dem bisber für Rüben bestimmten Areas ein verstärfter Anban von Kartosseln in Betracht sommen, und harter Andau von Kartoffeln in Betracht fommen, und namentlich wird man dem Andau von Frühlartoffeln eine erhöhte Aufmerksamteit zuwenden müffen, da in diesem Jahre eine Einsuhr von ausländischen Frühlandisseln nur in geringem Maße hattsinden kann. Anch bei Kartoffeln empfiehlt der Jandwirtichaftsminister, rechtzeitig für Deck-ung bes Biedarses in Fagent Forge in fragen. ung bes Beborfes an Cantgut Corge au tragen

Zweieinhalb Milliarden in Defterreichellugarn gezeichnet,

W. Aus Budaveft, 25, Nov., wird gemeldet: Dem Beiter Lloud" gufolge überfielgt das Endergebnis der Beidnung auf die ungartige Artegsanleihe unter Berüdfichtigung der von den Zeichnungsftellen in der Bro-ving eingetroffenen Berichte eine Milliarde Kronen. Das Endergebnis auf die öfterreichische Kriegsauleihe wird fich auf annähernd 1500 Millionen Kronen belaufen.

Bertpapier-Berfteigerung in Frantfurt,

Bei einer am 25, b. M. in Frantfurt a. M. burch einen Gerichtsvollzieher erfolgten Berfteigerung murden erfon:

für 5000 DR. 4prog. Frantfurter Onpothefenbant-Obligationen, Serie 20 91 Brog., ffir R. 4000 Defterreichifche 4%, prog. amortifable Staats-Schapanweijungen von 1914 87 Proz. und für 15 000 M. Aftien der deutschen Gold- und Silberscheide-Anstalt 4501/4 bis 4543/4 Proz. (Der lettnotierte Kurs von Scheideanstalt-Aftien war 513, vor den Kriegswirzern notierten sie (ansangs Juli) etwa 570. Die Minderbewertung der 4proz. Pfandbriefe ist eine ganz unmefentliche.)

Industrie.

Deutich : Luxemburgiiche Bergwerte: und Butten: A.-G. in Bodum. In ber am 24. Rov. unter bem Borfit bee Berrn Sugo Stinnes abgehaltenen Sauptverfammlung war ein Rapital von 69 138 000 M. vertreten. 3m Anichlus an den Geichaftsbericht führte der Borfigende aus, daß das Ergebnis des abgelaufenen Jahres der Kon-junftur entipreche. Die bezüglich der Verwendung des Ergebnisses von der Verwaltung gemachten Borichläge ent-iprächen der Lage, wie sie seit dem 1. August d. J. eingetreien fel. In normalen Zeiten batte bie Berwaltung wohl 5-6 Bros. Dividende verteilen fonnen; in Anbetracht ber Rriegslage balte fie es nicht für richtig, die gelblichen Ber-Ariegslage balte sie es nicht für richtig, die geldlichen Berbältnisse der Geiellschaft zu ichwächen, zumal die erken Monate des neuen Geichäftsjahres mit ihren Bertehrstörungen die geldliche Lage der Geiellschaft in außerordenilichem Umsang beeinslußt bätten. Der Rechnungsabichluß wurde hiernach einklimmig und ohne Erörterung genehmigt und der Berwaltung Entlast ung erteilt. Dieses Ergebnis der zahlreich besuchten Bersammlung, in der man sebbaite Erörterungen erwartet hatte, wurde, wie die "A. Ita." berlichtet, mit allgemeiner Beiterseit ausgenommen. An Stelle der drei durch den Tod ausgeichiedenen Aussichten, Kommerzienrat Gustav Silgenberg und Senator Sam. Wiener, deren Andensen die Bersammlung ehrte, wurden Biener, deren Andenfen bie Berfammlung ehrte, wurden feine Reuwahlen vorgenommen. Gecho in regelmäßiger Reibenfolge ausicheibenbe Auffichteratemitglieber murben einstimmig wiebergemählt.

Marttberichte.

Biesbaden, 28. Nov. Fruchtmarlt. Dafer: höchfter Preis 11,70 M., niedrigster 11,10 M., Durchschnittspreis 11,45 M.; Hen: höchfter Preis 4 M., niedrigster 3,30 M., Durchschnittspreis 3,88 M.; Richtspreis 5,87 M. Angefahren, niedrigster 3,80 M., Durchschnittspreis 3,87 M. Angefahren waren 4 Wagen mit Bafer, 15 Bagen mit Ben und 8 Bagen

Mitsetrieben waren 14 Ochien, 149 Aübe, 065 Kälber, 472 Schafe und 1166 Schweine. Preise für den Zentner: seinite Masteller und beste Saugkälber Ardebendgewicht 48—50 M., Schlachtgewicht 80—83 M., geringere Maste und beste Saugkälber Lebendgewicht 48—50 M., Schlachtgewicht 80—83 M., geringere Maste und gute Saugkälber Lebendgewicht 44—47 M., Schlachtgewicht 75—80 M.; Wastlämmer und Wasthammel Lebendgewicht 38—37 M., Schlachtgewicht 78—80 M., geringere Masthammel und Schafe Lebendgewicht 28—30 M., schlachtgewicht 78—80 M., geringere Masthammel und Schafe Lebendgewicht 28—30 M., Schlachtgewicht 78—72 M., vollsteischige Schweine unter 80 Ailo Lebendgewicht 70—72 M., vollsteischige Schweine unter 80 Ailo Lebendgewicht 55—55 M., Schlachtgewicht 68—70 M., vollsteischige Schweine von 100 bis 120 und von 120 bis 130 Ailo Lebendgewicht 56—57% M., Schlachtgewicht 70—72 M. — Marktverlauf: Kälber und Schweine gedrück, Schafe rege; bei Schweinen bleibt Ueberhand.



Bon ber Betterbienftftelle Beilburg.

Harometer: gestern 785.0 nan heute 760.3 mm.

Boranofichtliche Bitterung für 28. Robember: Deift trube und vielfach neblig, einzelne, meift leichte Riederichlage, noch ein wenig milber

Dieberichlagshühe feit geftern:

Weilburg	

Bafferfiand: Meinpegel Caub: gestern 1.97 beute 2.01, pegels gestern 1.64, beute 1.74,

7.44 | Mondaufgang 3.51 | Mondaufgang 23. November Connenaufgang

Drud und Berlan: Biebbabener Berlaasanftalt G. m. b. D. (Direttion: Geb. Riebner) in Biebbaben. Berantwortlich für ben gefamten redaftionellen Teil: Dans Coneiber: für den Rellame- und Inferatentell: Rarl Berner. Sämtlich in Blesbaben

Sendet jedem Krieger

als Kräftigungsmittel sowie zur Linderung bei Magen- u. Darmer-krankungen, insbesondere Durchfall den tausendfach bewährten und ärztlich empfohlenen

Kasseler Hafer-Kakao

(Nur echt in blauen Schachteln

Militärische Vorbereitung der Jugend.

Aufruf

an Eltern, Dormünder, Erzieher, Arbeitgeber und Cehrherren folder jungen Ceute vom 16. bis 20. Lebensjahre, welche bereits bestehenden Jugendvereinen angehören.

Der überall befanntgegebene Erlaß der Berren Minifier ber neiftlichen und Unterrichtsangelegenbeiten, des Krieges und bes Innern vom 16. Augult 1914, der die militarifche Borbereitung ber Jugend während des mobilen Buftandes anordnet, bat im Regierungsbesirt Biesbaden einen auten Boben gefunden. Die in bem Erfalfe bervorgehobene Ehrenvilicht gegenüber dem Baterlande, fich freiwillig ju fammeln ju ben angefetten Uebungen ufm. fiegegnet in Stadt und Sand einem waw Beborben haben ber Mufforberung, die militarifche Borbereitung ber beranwachienden Jugend nach Kräften au fordern und an unterftitigen, gern Folge geleiftet. Anmelbungen find if großer Babl eingelaufen, Der anfangs bervorgetretenen Beforgnis, daß insbefondere an ben bestebenben evangelifden und fatholiiden Ingenbuffegevereinigungen burch bie militarifche Jugenbuffene gernitelt werden folle, ift burd bantenswerte Befanntmodungen des Röniglichen Ronfiftoriums und des Bifcoflicen Ordinariats in den firdliden Amtoblattern entgegengetreten morben. einer großen Bahl von Städten und Dorfern baben Hebungen und Unterweisungen ber Ingenblicen benn auch bereits plan-

Leider ift aber bei einigen Jugendvereinen, auf beren felbitlole Mitbille von vornberein an erfter Stelle gerechnet wurde, bas erwaricie Entgegentommen ber großen, ibrer vollftanbigen Löfung barrenden Aufnabe gegenüber noch an vermiffen, Gludlidermeile nicht beshalb, weil fie ber Cade fiberbaupt unfreundlich aegenüberfteben! Ginige wollen aber nur bann mitmachen. wenn auch die 14-16iabrigen Jugendlichen sur militarifcen Bugenbpflege augelaffen wurden, andere balten es für beffer, die militariide Borbereitung ibrer Mitglieber unter Busiebung von geeigneiem Undbilbungeperfonal im Rabmen ber vom Kriegsminifterium befanntgegebenen Richtlinien innerhalb ihres Ber-

eins ihrerfeits felbständig in die Sand au nehmen. Beide Ent-ichließungen find abwegig. Die Teilnahme von Jugendlichen unter 16 Jahren an ber militarifden Jugendoffene ift nicht angangig, abgefeben von anderen Grifinden fcon bedhalb nicht, weil eine berart ernfte Grage wie bie militariide Ausbildung ber eine berart ernite errage wie bie bie reifere Ingend erstreden Jugend grundfählich fich nur auf die reifere Ingend erstreden kann. Die Bilege der körperlichen Ertücktigung der Idngeren alb nicht sur Geite geicoben au fich in ben Bereinen nebenber weiter beiätigen muffen Reinesfalls barf aber bie Befürchtung, bas fic bie Bereine nicht mehr refrutieren tonnten, wenn fie die "iungen" in Bufunft nicht mehr burdmeg mit ben alteren Jugenblichen gufammen arbeiten faffen tonnten, bier von ausichloggebenber Beden-Much bas Bereinsleben muß in ber gegenwärtigen Beit Opfer bringen fonnen! Bas aber die Durchführung der Fugendvordereitung angeht, so muß diese unbedingt von den örtlichen Leitern der militärischen Bordereitung der Ingend, welche jeweilig eingesetzt find, einheitlich in die Sand genommen werden. Es gebt nicht au, daß die Sand genommen werden. Es acht nicht au, daß die Jugendvereine, fo gerne auch besonders geeigneten Gerren innerhalb der Bereine der weiteste Spielraum zur Guttaltung ibrer Rrafte überlaffen bleibt, auf biefem Bebiete felbitandig vorgeben. Denn eine ber militarifden Oberaufficht entzogene militarifde Borbereitung in ben einzelnen Bereinen ift nur gu febr geeignet, die Ginbeitlichfeit in ber Gesamtworbereitung gu gefabrden. Gine folde Absonderung widerspricht aber auch dem Geifte der großen Beit, die in so erhebender Beife aur Bereinigung und Busammensaffung aller Kräfte gesübrt bat, auf der allein unfer Deil rubt. Sie widerspricht ber wahrbaft vaterlan-dischen Gesinnung, wie sie sich in dem Aufruf des 1. Borfibenden des Jungdeutschlandbundes, Generalfeldmarschalls Freiherrn von ber Golb pom 11, August ds. Indgibt, in dem es beißt: "Bahrend ber Dauer bes Arieges tritt unfer Bund noribet-nebend in die allgemeine Reuordnung ber Jugendfrafie über. ihr follen die alteren Alaffen vom 16. Lebeeblabre aufwarts finte Ansbildung erhalten, durch welche fie unmittelbarer als bieber für den Kriegsdienst vorbereitet werden."

Benn ich auch nicht die holfeite werben." Bern ich auch nicht die holfeite fleben, und ihre eigenen geben wollen, fich im Laufe der Beit eines Befferen befinnen werben, fo fühle ich mich doch veranlaft, an den naterläubiger, Sinn aller Eltern, Laufenben, ein aller Eltern, Raumlinden Sinn aller Eltern, Rormlinber, Erzieher, Arbeitgeber und bie herren bierdurch lebt icon die inftandige Bitte au richtell, giben augehörenden oder anvertrauten Jugendlichen der großen, aben in gemeinen militäriiden Cinridtung auguführen, welche bie allein Betracht tommende Borioule für den Ariegablenft unfered gir Baffen ift und zwar nötigenfalls obne Rudficht auf girt einigung, welcher die lungen Leute feitber angeboren. aibt Zeilnabme an bor militarifden Jugenbvorbereitung bie inngen Leuten von 16-20 Jahren bes weiteren auch die wartichaft auf ble von ben allenthalben eingesetzten gettern militärifchen Jugendvorbereitung auszuftellende, als Empling beim fpateren Gintritt in bas beer höchft wertvolle icheinigung", baf ber inne Donne beer höchft wertvolle icheinigung", daß der junge Mann an den auf Grund des friede ministeriellen Erlasses vom 19. August 1914 abgebaltent Mebungen regelmäßig teilgenommen bat.

Melbet alfo alle ungefaunt Gure Cobne und Cousbefeblen an den hierfür besanntgegebenen bebordlichen Stellen an den den angelehten Und aufnahmelog pünktlich und regelmöhle an ben angefetten Uebungen uim. teilnehmen!

Das Baterland ruft! Riemals mar Dentichland in eint ernfteren und gefährlicheren Lage! Reinen feiner Gubne fann es bente entbebren! Unfer Mues für bas Baterlanb!

Dr. von Meister, Regierungspräsident.

Beauftragt mit der Durchführung ber Magregeln gur militarifden Borbereitung ber Jufent mabrend bes mobilen Buftanbes im Regierungsbegirf Biesbaben.

Wird mit der dringenden Aufforderung an die Jugendlichen bekannt gemacht, Meldungen zur Teilnahme an der 2449 militärischen Dorbereitung schriftlich an den Magistrat, Rathaus, Jimmer Ur. 21, oder mündlich in dem Rathaus, Jimmer Ur. 19, Parterre, gleich links vom Haupteingang, und zwar vom Mittwoch, den 25. November, ab in der Zeit poll vormittags 81/2 — 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 10 Uhr zu machen. Der Magistrat.

Moman von Fr. Lehne,

(19. Fortsehung.) (Ramorua beroofe Blid ber Rufine, Die nun fragte:

mich ?" Ebith, haft bu benn gar feinen Gludwunfch für

winsche bir für bein ferneres Leben alles Gute."

Die Sand tonnte Gbith ber Bermandten aber nicht geben; bas war ihr in biefem Augenblid unmöglich. Martha fprach weiter.

"Morgen bekommt ihr die offizielle Anzeige und morgen steht es auch in der Zeitung. Ich wollte es euch aber vorher jagen, deshalb habe ich mir die Zeit sormlich gestohlen. Ihr könnt euch denken, daß wir viel zu tun haben. Dienstag soll großes Diner sein wir dürsen doch auf euch rechnen?"

lommen können!"

"Auf mich braucht ihr boch teine Rudficht zu nehmen, Bith, meinetwegen tount ihr ruhig gehen."

Micht Mein, Mutterchen, Martha nimmt uns bas ficher ibel! Gieh, wir find - wir paffen auch gar nicht in bie feine Gefellichaft; wir wurden gu fehr absteden," lagte Ebith, ruhig Martha babei ansehend. "Bir find mit unserer Garberobe gar nicht barauf eingerichtet."

Martha judte bie Achfeln. aber boch froh über Ebithe Beigerung, bie fie icon Porquegejehen hatte.

"Nun ergable aber boch nur, Marthen, wie bas benn so schnell gekommen ift. Und uns so gar nichts Davon zu fagen -"

Frau Burfner tonnte fich noch immer nicht betuhigen.

Aber Marthas Absicht, ben bernichtenben Schlag Begen Coith felbft gu fuhren, mar glangend gelungen,

Seshalb hatte es auch feinen Bwed mehr, langer zu ver-

"Spater, liebe Tante, fpater," verfroffete fie biefe und fügte bingu:

"Ich habe feinen Mugenblid Beit mehr; Lucian wird schon bei und sein und auf seine saumselige Braut schelten! Ach ja, was ich noch sagen wollte — bie Entsernung von euch ift doch so groß, und ba mein Bräutigam jest so wenig Zeit hat und wir so oft wie möglich zusammen fein wollen, haben wir es für am richtigften gehalten, wenn er eine Wohnung in unserer Rabe nimmt! Uns gegenüber ift gerade ein hubsches Logis frei, das herr Leutnant von Gleichen bisher inne gehabt hat. Bapa hat bas fur Lucian gemietet, ber bann morgen ichon ausziehen wirb. Den Ausfall an Miete erfegen wir euch felbstverständlich. Run wird es aber bie höchfte Beit, baß ich gehet Gruft Ontel und Thantmar bon mir!" Frau Burfner wollte ihre Richte mit hinausbegleiten;

boch bie wehrte fehr beforgt.

"Rein, nein, liebe Tante, bleibe nur figen! Draugen ift es fo talt und unfreundlich, und bu mußt bich in acht nehmen! Ja, die Gruße werbe ich ichon ausrichten." Ebith mußte ber Rufine bas Beleit geben.

Draufen auf bem Borplay blieb Martha fteben, langfam ihr Belgjadden gufnöpfend.

"Ich bente," begann fie in nachläffigem Tone, "es ist dir auch so am liebsten, dieses Arrangement ="

"Run, ich meine = nach ber Eröffnung, bie bit mir neulid gemacht haft, baß bu Balbom liebft!"

Martha tonnie fich noch gar nicht jum Geben entfchließen; fie fah mit ben geschärften Augen ber Giferfucht, wie ihre Rufine litt, und fie hatte eine graufame Freude baran, trogbem Edith fich mit fast übermenschlicher Unftrengung beherrichte.

"Ich hatte dir gesagt, wir sind uns gut," berichtigte Edith, ben Ton auf das "wir" legend. "Also war das Gefühl nicht allein auf meiner Seite! Ich, an beiner Stelle, Martha, hatte mich lieber nicht barauf berufen."

Da löchelte Martha bodhaft, "Je nun, ich fann mir ja benten, lebhaft benten,

baß für einen jungen, lebenslustigen Mann eine hübsche filia bospitalis ein ganz angenehmer Zeitvertreib ist. Ebith wurde bleich bis in die Lippen. "Hat — hat Lucian das gesagt?" steß sie mit tranen-erstidter Stimme über diesen Schimps, der ihr angetan wurde, hervor. "Sat er bas wirflich gefagt?" Martha umging bie Antwort auf biefe Frage.

"Gott, ich trage es Lucian ja durchaus nicht nach, Diefest fleine Techtelmechtel mit bir. Ein anberer hatte es auch fo gemacht! Und die Runftler werben ja fo viel umfchwarmt, ba nehmen fie es ichlieflich nicht fo

"Martha, ich frage bich, ph Balbow bas gejagt hat?" Das icone, blonde Dabdien war fast auger fich, und

brobend flammten feine Mugen. Sodimiltig erstaunt mufterfe Martha bie Rufine, bie fcneebleich mit wogender Bruft bor ihr ftand.

"Mein himmel, wie aufgeregt bu bift, Ebith! Es ist boch lediglich beine Schuld, wenn bu bich trugerischen hoffnungen auf meinen Berlobten hingegeben haft." Sie wiegte bebauernd ben Ropf bin und ber.

"Es war übrigens febr unvorfichtig von dir, Rind. Man wirft fich einem Maine, von dem man geheiratet fein will, nicht fo an ben Sals!"

Das war ihr letter, ftartfter Trumpf! Run ichidte fie fich an, git geben.

"Martha ="

Ebith prefte bie Sand auf ben Mund; fie burfte ja nicht fchreien, bamit die alte Frau ba brinnen nicht aufgeregt murbe - es mare beren Tob gemejen!

Mit bebenber Stimme fagte fie: "Bas es auch sei — das hat Lucian ninmer von mir gesagt! Du lügh, Martha! Du lüght ganz erbärm-lich! Soll ich ihn fragen — Auge in Auge mit dir?" "Bas sällt dir ein, du — bu Bettelprinzeß!" zischte die andere Mage es preintstellen! Dare bei alle

bie andere. "Bage es meinetwegen! Dann bringft but aud bein Berhaltnis mit ihm an ben Tag!" (Gortfetung folgt.)

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reneste Rachrichten.

Zu vermieten

Wohnungen.

5 Zimmer.

bester Lage.

itolasfix. tl. 2 ili ver iof, od. svät eine berrichaftt. Bohnung von 5 großen Jim-mern. Balton n. läunt! Bu-befor preismert an ver-mieten. Nöberes dafelbst im Onie Parterre. 12207

3 Zimmer. Wester

t Anrafte 15, 2, 3-4 8 f. draff od sabnäratt Sprech-stmmer ober Rifro 11021

Beimer Str. 98. Mob., Icone B Rim, Gliche, Reffer fof, sit berm Rab 1 Stod I 12064

Atentente, 13, 3-3im. D. Strb., Tow., pro Mon, 25 M. 12308

bermannite, 17, 3 Zimmer u. A. lof. ob. ipat. an verm. 12405

Aarlite 38, 19945, 1... 3 S. u. S. af. ob. fp. Nah. 2856, 1 12078 Atmacke 18, 2, 3 Zimmerwohn, toent, mit Laden 11. Entrefol 1. Derm. Näh. Korbladen, 12807

1 Zimmer. Person

Doug Gir, 1619, 1 ar. S., K.u. S. in Dauschen allein 3. verm. 12827 Blenbonena, 3, 1—2 mbl. Frifip. Sim. m. Mali., Gas n. Rodbert in vermieten.

Gafenite, 8, 1-, 2-, 3-R.-29 4, P. 12104 Gellmunbfir. 31, Oth., 18., S. r. 9

Signier Sir. 8. 1., ar. 3., ar. 8. 11. 9.

in Sel. Sen., per fof. an perm.

part.

gart.

Stramitele 3. Dadwobung 1 Immer und Küche su ver-meien 12413

Bittenema 14, Bob. Bt., 1 Sim., 1 Llide fosort zu verm. Räh. Fran Rinn, Mittelban 1 ober Sobbeimer Str. 142 12368

Möbl. Zimmer.

Bleichstraße 21' der möbl. Zimmer für Serrn au verm., ev. auf Mittegötisch. 12406

Slideritraße 44, 3. t., stummer mit Weiten evel mit Mittagstifch in bie 3u vermieten. 12892

Sellmundfir. 29, möbl. Manf. au 12404

Bermannftraße 9, Manfarde mit Bett gu vermieten. 12886

Möbl. Jimmer su verm. per fofort ober fpater. Moristraße 7, 3. 12387

Stellen finden.

Arbeitsaml Wiesbaden,

Ede Dogheimere u. Edmalbader Str. Beidäftsftunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Countags 10-1 Uhr. Telephon 9r. 573, 574 u. 575. (Sochbruit verboten.)

> Difene Stellen: Mannt Berfonal:

Gifendreber. Baufdloffer. Mafchinenfcloffer.

Elettromonteure. Spengler u. Inftallateure. Feuerschmiebe.

Onfidmiede. Maurer.

Bimmerleute.

50 Erbarbeiter nach Belgien.

Rauim. Berional: Männlich:

2 Stenotupiften. 2 Berfäufer f. Manufakturm, 1 Berköufer für Delikateffen, 1 Bürovorsteher f. Anwaltsb.

Beiblid: 3 Berfäuferinnen f. Debgerei. 1 Berfäuferin für Ronditorei.

Sans Serional: 5 Alleinmadden.

1 Sausmädden. 3 ig. Röchinnen.

Saft- und Chantwirtichafts. Berlonal Mannlid: 2 Caalfellner. 2 junge Roche

funge Roche. Benfionebiener 3 Sotelbiener. 2 Sausburiden für Reit,

Beiblid: 2 Sausbälterinnen.

Stute. Bimmermabden.

2 Rödinnen. 8 Saus- u. Rudenmabden.

Arantenvilege. Berional: Männlich.

1 Rrantenpfleger f. dir. Abt. 3 Rrantenmarter f. Geiftestr. Beiblich:

1 Babemeifterin, 1 Grantenpfleg, f. Beiftestr.

Männliche.

Tächtige Eilendreher und Schloffer für Raschinenbau folort aci. — Tauernde Arbeit und guter Lobn. *8889 Raschinensabrit Rhenania, Riederwalluf d. Biesbaden,

Elettromonteure

felbständig für Baus-Inftallationen fofort gefucht. Main-Kraftwerke A. G., Höchft a. Main.

Buchdruckerei-Hilfsarbeiter

jum fofortigen Gintritt gefucht.

Bu erfragen Ritolasftrafte II, Sinterhaus,

Tüchtiger, juberläffiger, gefehter, fraftiger, verheirateter

Bedingung. Bu erfragen Ritolasftrafe 11, Sinterbaus.

Kapitalien.

Rod 8000 Mart!

in lleinen Darleben gu vergeben, Rotenrildsabl., auch auswarts. Offert, unter Gr. 111, Gilfale 1 Mauritinsftraße 12. f2963

Zu verkaufen

Deutscher Schäferhund,

erfitsall. Bibbe, obser Ban, Ia Stammb. umfidndebalber au verkaufen. Bu erfragen in ber Ervedition ba MI 408

Falt neuer Rindermag, 3n vl. Rettelbedftr. 17, 2., b. Labemann.

Beiegenheitstauf. ***** Reue Nähmaldine (Rundldiff) | bill. zu verf. Adolfftr. 5, G. P. !

Schönes ichwarzes Tuchiadett-Gr. 44. für 5 20f. su verfanien-Dranienftr. 51, Gtb. Pt. *8843

Kaufgesuche

Wer liefert Mild und 8 3tr. Kartoffel ? f3025 Nab. Kafvar Erfuet, Abolifter, &

Verschiedenes.

fowie alle Burftwaren Mumann's Nohiglächierei, Mattergaffe 12.

Brima junges

Pierdefleisch

hoher Begahlung, gefibte

Dreher, Sattler, Spengler.

Ruffelsheim a. Main.

Modden ous quier Somilie

im Saust, u. Raben bewandert, für 15. Des nach Andernach ge-tucht. Offert, an Gaftbaus Rut Linde", Andernach. "8845

Junges Dienstmädden

Ein braves hausmadmen

ober sonftiges Daus-versonal erhalten Sie schnell durch eine Heine Anaeige in den weit-verbreit, Biesbadener Reuefte Aochrichten. Im Stellenmarkt foltet die einspaltige Relle nur 10 Pfennig.

Tüchtiger

möglichft fiotter Radfahrer, ber fof. gefucht. Gute Beugniffe

Gesucht

jum fofortigen Gintritt bei

Schloffer, Revolverdreher Rundschleifer, Kastenmacher,

Adam Opel, Moiorwagen-

Weiblich e.

gef. Rirchgaffe 49, Chirmil. 18013

Rognak,

Camtlide Spirituofen wie:

Seldpost.

Rum, Arrak uim.

empfehlen wir als Gelbpoft, wie auch aum Beipaden.

Bilhelm Beitenberger G. m. b. b. Biesbaden. Branntwein-, Liffer-, Weinhandi, Edulberg 8, Telefon 4285.

ff. Tafeläpfel Gelber Belleffeur, Calvill, sut

Billa Gife, Cb .- Ingelbeim a. Rh. Schone weiße Ruben su vert. Bereinsfir. 7 (Baldfr.). f. 8000

Dierde= fleisch

fomie icone Cervelat- u. Meit-wurft fürs Belb. 14907 Sugo Regier, Bellmunditrage 22.

Aerill, gepr. Masseur

Beilgebilie und Arantenpfleger, Raturbeilfundiger,empfiehlt fic.

Dannhardt, Bermannftrafte 19, 3. Stock Mitglieb des Roten Areuses Genferbund. f3028

Möbel! zu billigen Preisen und streng reell. Bedienung Kredit! Enorme Auswahl, Herren- u. Damenkonlektion. S. Buchdahl

4 Bärenstrasse 4.

Gutschein

Wer bei Abgabe diefes Gutideines in unferen Gefdifis-fiellen Rifolastraße 11, Mauritiusftraße 12 u. Bisigard-ring 29 oder bei polifreier Zufendung diefes Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf.

in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Augeige in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen

nur in den Rubriten: Bu vermieten — Mietgesuche — Bu verlaufen — Kauigesuche — Stellen finden — Stellen inden — Berloren — Gefunden — Tiermartt — Gelber — Deiraten — Dupotheten- und Erundstüdsmartt in den

Wiesbadener Renefte Nachrichten

einmal veröffentlichen. - Gur jedes Inferat wird nur ein Gutidein angerechnet. Jebe weitere Zeile toftet 10 Bfennig in ben obengenannten Rubrifen. Bortlaut bes Inferates:

Auf Gelcaftsinserate findet der Gutidein feine Bertechnung, ebenio find Angeigen von Stellenvermittelungs-Büros, Althändlern, Däuler- und Grundliftdsmallern von dieser Bergünlitgung ausgeichlossen. Derartige Anserate werden als Gelchäftsinserate betrachtet u. mit 20%; pro Zeile nehlt Rabatt bei Biederbolungen berechnet, Dir, ten besw. Ausfunstsgeblibr durch unsere Expedition beträgt 20%; ertra.

Königliche Schauspiele. Freifag, 27. Nov., abbs. 6.30 Uhr 12. Borftellung. Abonnement D

Das Rathden von Beilbronn. in B Aften von Deinrich v. Rleib 3n Sgene gefeht von Deren Legal Der Ralfer Bett Edwah Gebharbt, Ergbifdief von

Borms Derr Rober Griedrich Beiter, Graf vom Derr Gperib Grafin Selena, feine Mpttter

Ritter Glammberg, bes Grafen Bafall Bert Denffen Gottichalf, fein Quecht

Der Behrmann Brigitte, Danshölterin im gröf-lichen Schlof Fran Lipsti a. G. Kunigunde von Ihnrned

Rofalte, ihre Rammergofe Brt. Biget Theobald Griebeborn, Baffen.

fomied aus Dellbronn Derr Bollin Rathden, feine Tochter

Grl. Reimers Golffeled Friedoburn, ihr Bran-tiaam Dere Jacoby Maximilian, Burggraf von Frei-burg Gere Miberi Georg von Balbftatten,

herr Schneeweiß Der Abeingraf von Stein, Berlobter Runigundens herr Ehrens Briebrich von herrnftadt,

Eginhardt von ber Bart, Dere Mebus (feine Greunde)

Graf Cito von ber Blabe Derr Robins Bengel von Rachiseim, Derr Legal Sand von Bärentlan, Derr Prens (Räte des Laifers und Richter des heimlichen Gerichts)

Mitter Conuermann Derr Buffdel Drei Derren von Thurned Derr Dietrich, Derr Carl, Derr

Runigunbens alte Tanten Grau Engelmann, Frau Schröber-Raminofp Jatos Boch, ein Gaftwirt

Die alte Enbille Frau namberger herr Gpieh berr Gerrmann, Ein Derold 3mei Robler Berr Geifel Gran Beiferih Ein Bohlerjunge Ein Pforince herr Mager

Amer Boten Berr Lautemann herr Renmann herr Schmibt Gin Radtmächter 3mei Anecite

Imel Anegie Derr Beiten Mann, Gerr Merfing Michter. Solder, Reifige und Bolf. Die Sandlung feleft in Echwaben, Spielleitung: Gerr Legal. Deforative Cinricht. Derr Majch. Gerranipeftor Schlein, Roftlint. Ginrichtung: Gerr Gerberobe-Ober-Inspector Geger, Ende eiwa 10.15 Uhr.

Camstag, 28., 26. Er Figaros Coch-Countag, 20., 916. 91: Oberon.

Montag, 30 .: Gefchloffen.

Residenz-Theater. Breitag, 27. Row., abenba 8 Hfr: 4. Bolfdvorftellung.

Die Saneltolsen. Luftfpiel in 3 Anigigen von Affland. Rach ber Eduard Deorfent'ichen Einrichtung berausgegeben v. Carl Spieffeitung: Dr. Berm, Raud).

Rinboll Bartat Andemoiselle Meinfold, feine Schwester Rosel von Born Konjulent Bactel Sills Ziegler Balentin, Reinfolds Bedienter Briedrich Linde, Bachter auf

Reinholbe Gute Riftner-Schonan Thereje, f. Grau Theobora Porft Margarete, ihre Echwefter

Elfa Erter Emmy Reinhold Barbden, Cant. Paula Bolfert (Bindes Rinder) Ende nach 10 Mfr.

Sambiag, 28.: 2. Mbend des Buffind: Gine Jabrhundert beutiden Ou-mord: Die bentiden Rieinftabter, Bonning, 29., nachm. 8.90 tthr: Maria Therefin. Abbs. 7.50 tthr: Die bentiden Rleinfisbter.

Auswärtige Theater.

Stabitbeater Sangu a. DR. Breiing, 27. Mon., abenb8 8 Die perfuntene Glode.

Grobh. Solibeater Darmftabt. Coffmanns Ergabinngen.

Groth. Soltheater Mannbeim. Freitag, 27. Rov., abbs. 7.30 Uhr: Doung Diana.

Adnialidie Schaufviele Casiel. Freitag, 27. Nov., abbs. 7.30 Uhr: Alleffandro Stradella.

Großh. Softheater Rarleruhe, Nor., abends 7 Uhr: Seimat.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Samstag, 28. Nov.: Nachmittags 4 Uhr:

Abounements-Monzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Wir von der Kavallerie, Marsch J. Lehnhardt 2. Ouverture zu "Urlaub nach dem Zapfenstreich"

J. Offenbach 3. Spinnlied und Ballade aus der Oper "Der fliegende Holländer" R. Wagner R. Wagner F. Schubert 4. Morgenlied 5. Hobenzollern-Marsch

6. Ouverture zu "Die Irrfahrt ums Glück" F. v. Suppé 7. Fantasie aus der Oper "Rigoletto" G. Verdi Rigoletto" 8. Prinz-Eitel-Friedrich-Marsch

H. Blankenburg.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Mraclitifde Rultusgemeinbe. Sonagoge: Michelsberg. Gottesbienft in ber hanptfpnagoge: abends 4.80 Hhr morgens 9.00 Hhr Borbereitung auf bie Ber-elbigung nachmittage 4.00 11fr abende 5.20 Uhr

Gottebbienft im Gemeinbefaal: Bodentage: morgens 8.00 Uhr abend# 4.30 Hbt Die Gemeindebibliothet ift ge-Bifnet; Sonntag pm. v. 19-11 ilbr.

Mit-Birael. Aultusgemeinde. Spnagoge: Griebrichftr. 33. abends 4.15 115; morgend 9.30 115r Arctine: Enbbath: Bortrag Jugendgotiesbienft 10.00 Hột nadmittags 2.15 Uhr nadmittags 3.00 libr

abends 5,20 116r Wochentage: abenb8 4.00 Iffir Talmub Thora-Berein

Meroftraße 16. Cabbath-Eingang Morgen Muffaf 8.30 libr 9.30 libr Schlur u. Mincha 4.00 Uhr Ausgang 5.29 Uhr Musgang Bochentage: morgens 7.15 116x 7.00 libr 8.00 libr

Qualität bringt Kundich aft

Rindfleifch sum Rochen Bid. nur 94 & Rinbfleifd sum Praten Bis. nur 58% Man-Ralbfielich von nur 70 u.75.3, Pa. Schweinebraten, nur 85.3, mager Pfb. nur 85.3, Sadfleifd, ftets frifd Pfb. nur 70.5

Wiesbadener Fleisch-Konfum Adam Schmitt 29 Bleichstr. 29.

Rur durch meinen foloffalen Umfat bin ich in der Lage wiederum

3Ausnahmetage

ju getvähren. Jebes Binnb Rinbfleifch sum Rochen nur 50 & Die feinften Bratenftude 56 & Dufte, Lenden u. Roafibeei. im gangen, obne Beilage

Vo, mas. Schweinebr. Vio. 80 3 Neb. Vio. Va. Kalbil, nur 70 3. Kalbnierenbraten auch n. 70 3 Getes ir. Dackleiich Vid. 60 3 Veit geräuch. Speck Vid. 1 1 1/1 Alls Spezialität: Va. Meits u. Stelichwurft Vid. 70-80 3

empfiehlt nur Metgerei Hirsch 61 Schwalbacher Str. 61

3merghundden, Practitier, aug. fl. Schoft. billig au vert. Schwalb. Str. 55, Mib. Pt. 19090

Heirats Gesuche

Sandw., 32 3., f. d. Beftich. m. Dame, tath., am. Deirat. Dfr. u. A. 697 Exp. ds. Bf. **88te

Areiskomitee vom Roten Arenz Abt. IV

(Bürforge für die Mingehörigen der Rrieger). Es wird bringend um gfitige Zuwendung gut erhaltener

Frauen= und Kinder=Stiefel

gebeten, 2336

Abzugeben im Konigl. Schlof, Kavalierhaus, Reitbahn.

Conntag, ben 29. Rovember be. 36., nachm. 5 Uhr, findet in ber Mula der Gewerbeichule, Wellrigftrage 38

Eltern=Hbend

jur Beratung bei der Berufswahl für Knaben ftatt. Anfragen werben nach bem Bortrag beantwortet. Gintritt frei. Bu sahlreichem Befuch labet ein Das Urbeiteamt.

Dem geehrten Bublifum fowie Freunden und Befannten teile ich höflichft mit, bag ich bie Wirtschaft in meinem Saufe, Blucherftrafe Rr. 6,

Jum Sürst Blücher

wieber felbft übernommen babe und bitte um geneigten Bufpruch-Sociaciungsboll Chriftian Gerhard.

"Burg Rheinfels" Hellmundstrasse 6.

Morgen Metzelsuppe Carl Happ.

Enormer Hammelfleisch=Abschlag in hervorrag. 80 3 Sammel-Mekgerei S. Schamp, Rirdgaffe 9.

Rindfieifch, ohne Unter- 60 5 Sadfieifd, ftets frifd 70 3 Ralbfteifd, alle Stude n. 70 & Edweinebraten, n. mag. 85 3

Sammelfleifch bon 60-663 Metitourft . . . nur 80.5 Mis Spezialitat : Saus. mader Leberwurft mur 60.5

17 Bleichstraße 17.

Freibank. Samstag, 28. Nov. 1914, morg. 8 Uhr wird minderwertiges Rielid: Ochsenkeild au 50 Bf., And- und dammelfleisch au 36 Bf., Schweinefleisch (gek.) au 40 Bl. verkauft. Fleischändlern, Wengern, Burltbereitern ist der Erwerd v. Freibanksleisch verboten, Gaftwirten und Koltgebern nur mit Genehmigung der Vollzeibehörde gestattet. 1823. Schlacht- u. Bieboof-Berwaltung.

Bekanntmachung.

Rac einer Mitteilung des Reichsvoftamis sind von lett ab nach Großbritannien Vostanweilungen für Ariegsgefangene oder von lolden angelasien. Die Vostanweilungen sind auf der Borberseite des für den Ausslandsverlehr bestimmten Formulars mit der Abresse des Königlich Riederländischen Vostamts in die Avendage zu versehen, während die Abresse des Enplöngers der Ekeldsehung auf der Rücseite des Abichnitts genan anzugeden ist. An der Etelle, die sonik für die Freimarken zu dienen dat, sit die Bemerkung "Ariegsgesangenensenkung. Taxirei," anzubringen. In die Kravendage werden die deutsch-niederländischen Anweitungen in niederländischenalische ungeschrieden, In der Richtung aus Großbritannien nach Deutschland sind Vostanweisungen der Ariegszesangenen noch nicht zugelasien.

Berlin, den 5, Rovember 1914.

Berlin, ben 5. Rovember 1914.

Der Minifter bes Innern, 3m Auftrage: gen.: v. Jarobin.

Bitte um Liebesgaben für das Brigade = Griak = Bataillon 50.

Um ben im Gelbe ftebenben Rameraden biefes Bataillons, bas von bem Unterzeichneten aufgestellt worden ift, ihren harten Dienft nach Moglichfeit au erleichtern, ernebt bie Bitte um Camm-

ung von Liebesgaben.
Es werden vor allen Dingen dringend benötigt:
Bollfachen (Unterzeug, Leibbinden, Strilmpfe, Inflavven, Puls- und Aniewärmer, Kovischider). Unterweiten, Sosenträger, Secarinfersen, Ligarren, Labal, Vieifen, Dauerwurft, Scholos

Beilegen von Bunbhölgern ift freng verboten. Geldfrenden mit ber Beltimmung sum Anfauf erwähnter Gegenstände find gleichfalls willfommen.

Alle Gaben (Palete mobivervadt) wolle man mit dem Bermerf: "Liebesgaben für Brigade-Erfat-Nataillon 50" richten an bas: unterzeichnete Erfat-Bataillon 117 Mains. Alice-Kaierne. Der großen Niblickfeit folder Gaben und des Dantes ber emviangenden Kameraden mogen alle Geber ficher fein.

Griab-Bataillon 3nf.-Rent, 117 3. A.: Deinrid. Oberleutnant und Abintant.

Im Jahre 1913 wurde von dem Bräsidenten des Dentichen Luftfahrerverdandes. Exzelleng Generalleumant a. D. Freiherrn von der Gold, der Luftfahrerdant ind Leben gerufen.

Iwed dieser, unter einem Auratorium nambaster Berlönsichteiten flebenden Gründung ist die Unterklübung verunglüdter Tiebenden gründung ist die Unterklübung verunglüdter Tieberger und Pulischister lowie beren Sinterbliebenen.

Ileberall fanden diese Füriorgebestrehungen Antlang. Von Reichs- und Staatsbehörden, Kommunalverwaltungen und allen Schichten des deutschen Boltes flossen dem Luftsahrerdant

Mittel an.

Neben ber Unfallversicherung von Aliegern wurde die Luftsfabrerfürforge getätigt durch freie Bervilegung der Berunglifden in Krantenhäufern besw. Unterftilbung von hinterbliebenen mit

Barmitteln.
Benn ichon die Gelder für einmalige und laufende Unterstützungen vornehmlich der Sinterbliebenen unferer Alieger und Luftidiffer im Frieden Bedeutende sein munten, wievielmehr bedarf es solcher in der letzigen schweren Beit, zumal die bisder ansgesibte wirticaftliche Betätigung des Luftsahrerdant iast vollschweite und

ftandig ruft. Unferen deutschen Biloten find Aufgaben gestellt, die fie im Feindesland in allererfter Linie ben Gefahren des Krieges aus-

seindesians in allererner eine ben Gelaben des Areise Deutscheiben.
Der Luftschrerdant wendet sich baber an alle Areise Deutsch-lands und dittet, ein Scherflein, sei es noch so gering, beizusteuern zum Besten der Fürforge für Alieger und Luftschiffer, auf deren discherige Erfolge feder Deutsche kolls sein kann, und die während des Arieges sicher ihre volle Villicht und Schuldlakeit tun werden.
Beiträge werden auf das Konto des Luftsabrerdant, bei der Nationalbant für Deutschland, in deren Devositenkasien oder an die Bentral-Gelchäftsstelle des Luftsabrerdant, Berlin-Charlotten-bier Rachmakhalerstraße 1. erbeien. burg, Joadimstbalerftraße 1, erbeten.



Behrmann Friedrich Bräuer

12. Komp., Ref.-Juf.-Reg. 81, 21. Ref.-Div., 42. Brig., 18. Armeeforps, Er-fennungsmarfe 14, seit bem Gesecht bei Bassincourt und Mogneville am 10. Sept. vermist. Wurde zuleht beim Nampf um ein Gehöft gesehen, wie er sich um einen Berwundeten bemuhte. Nachricht erbittet Gottlieb Seinrich Brauer, Mandeln, Dillfreis.

Reserviil Emil Rennert

本本本

南南南南

西南南南

南南南南南南南南

7. Romp., Ref. Inf. Reg. Rr. 80, 21. Dib., 18. Armeeforpo

Am 8. oder 9. Sept. im Wolb Mogneville ver-wundet und seitbem keine Nachricht von ihm. Um Mitteilung bittet Frau Marie Rennert, Georgenborn b. Schlangenbad. 3001

Refervift Rudolf Immel

6. Romp., 3nf .- Regt. 116, 25. Divifion, 18. Armeeforps.

Im 9. ober 10. September am Marnefanal vermist und ist seitem keine Nachricht von ihm zu er-langen. Um Mitteilung bittet Fran Rudolf Immel, Nebernihal, Bost Offenbach, Dillfreis.

Kriegsfreiwill. Walter Cohmann II

ans Weitburg, 110. Inf. Negt., 5. Komp-feit bem Rachtgesecht bei Le Duesnon bei Rope am 30./81. Ottober vermist. Höchstwabricheinlich bei bem Sturm auf die rechte Dorffeite tot ober schwer verwundet liegen geblieben und so in Feindeshand geraten. Nachricht erbeten an Amisgerichtsrat D. Lohmann in Weilburg.

Mene

Ariegs-Dichtungen 1914



Derausgegeben bon ber Biesbabener Berlags. Anftalt &. m. b. D. 68 Geiten

Preis 50 Pfennig.

Bu haben in allen Buchhandlungen, besseren Papier-warengeschäften und Zeitungsverkausstellen, sowie in unseren Geschäftsstellen Rifolosstraße 11, Mau-ritiusstraße 12 und Bismardring 29.

Der volle Reingewinn ift für die Sammlung des Wiesbadener Kreis fomitees vom Roten Kreug bestimmt.

Städt. Kriegsfürsorge.

Bei Stellung von mündlichen Anträgen auf Unterstübund aus Mitteln der Arricaftürforge ind nicht immer aufängliche und Erreisende Angaden gemacht worden. Dierdurch dat sich bei freisende Angaden gemacht worden. Dierdurch dat sich derschieden den Gefer Anträge weientlich verähert, anch find geschieden Benachrichtigungen an Antragiteller als underschieden untüggesommen. Damit derartige Unfirmmigtelten in der wermieden werden, werden dissedirtitge eriucht, bei wermieden werden, werden dissedirtitge eriucht, bei wermeldung im Aathans (Immer 46) Urennden und Answeise beschiertsurfunden. Tausicheine der Kinder des Grieder des Geingen Aufentbalts, Invalidentang über die Beisten die Beisten Aufagen. Aufmels über vererfolgte Reldung beim Arbeitsamt und abnliche Ausweise zulegen. Billentlich unrichtige Angaden siehen freafrechtige Verfolgung nach sich.

29lesbaben, ben 10. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

Rach einer Mitteilung der schweizerischen Bostverwaltung ber schweizerischen Bostverwaltung von Gertangabe und Bertangabe von gentangabe und ohne Rachnabme augenommen werden.

Der Minifter Des Innern. 3m Auftrage, ges.: Bon Jarubto

amtlichen Verluftliften

find in anferer Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben 3weigftellen Mauritiusstr. 12

Bismarckring 29 - bon Jebermann foften tos einzusehen.